

Handball



Thomas Fink
Abteilungsleiter

Am 17. März wurde ich zum neuen Abteilungsleiter der Handballabteilung gewählt. Leider standen die ersten Wochen unter einem schlechten Stern. Die 1. Damen stieg aus der Oberliga Niedersachsen ab und auch die 1. Herren schaffte den Klassenerhalt in der Bezirksliga Braunschweig nicht. Aber der erste Lichtblick sollte wenige Wochen später folgen. In einem Aufstiegsturnier, das wir selbst ausgerichtet haben, schaffte unsere weibliche A-Jugend die erneute Qualifikation für die Oberliga Niedersachsen. Auch die weibliche sowie die männliche C-Jugend qualifizierten sich für die höchste Jugendspielklasse (Bezirksliga). Diese positiven Ergebnisse zeigen, dass erfolgreiche Handballarbeit nur über eine gut funktionierende Jugendarbeit gehen kann. Dieses bestätigt sich auch weiterhin in der Tatsache, dass sich jugendliche Handballer aus anderen Vereinen dem MTV Vater Jahn Peine anschließen.

Wir werden diese Jugendarbeit auch weiter konsequent fortsetzen, damit auch später im Seniorenbereich Erfolge gefeiert werden können. Im Bereich der ersten Damen konnten nach dem Abstieg alle Spielerinnen gehalten werden. Die Mannschaft verstärken Monique Verhas (SG Zweidorf/Borfeld), Diana Prössel (SGH Peine) und Katja Marquering (SV Werder Bremen). Ein Wermutstropfen war aber noch zu verkraften. Da die 2. Damen kurz vor Saisonbeginn nur noch mit fünf Spielerinnen da stand, entschloss sich der Abteilungsvorstand die 2. Damen zurückzuziehen. Wir arbeiten daran, nächste Saison in der Kreisoberliga wieder eine 2. Damenmannschaft melden zu können.

Am 30. und 31. August haben wir seit langem mal wieder ein Jugendturnier in der Silberkamphalle durchgeführt. Die gute Resonanz der beteiligten Vereine bestärkt uns in dem Entschluss, auch im nächsten Jahr wieder ein Jugendturnier auszurichten.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern des Abteilungsvorstandes für die geleistete Arbeit bedanken. Des Weiteren möchte ich mich bei allen Übungsleitern, Betreuern, Eltern, Schiedsrichtern, Zeitnehmern und Schließdienst bedanken.

Ferner gilt mein Dank dem Förderverein, Sponsoren und Spendern, ohne deren Unterstützung Handballsport in dem Maße gar nicht möglich wäre.

Ich wünsche, auch im Namen des Abteilungsvorstandes, allen Handballerinnen und Handballern, allen Freunden des Handballsports ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2004.

Thomas Fink

1. Damen Saison 2002/2003

Zu Beginn der Rückserie galt es, um den Klassenerhalt zu sichern, eine Aufholjagd zu starten. Die Situation der Hinserie setzt sich aber auch in der Rückserie unserer Oberligasaison fort. Spiel um Spiel kämpften wir gegen den Abstieg. Nachdem einige Langzeitverletzte wieder zur Mannschaft gestoßen waren, konnten endlich wichtige Punkte gesammelt werden. Jeder Sieg wurde umjubelt. Leider vergebens, denn auch andere Teams aus dem Tabellenkeller gewannen das ein oder andere Spiel, so dass wir keine entscheidenden Plätze gutmachen konnten. Die letzten beiden Saisonspiele gegen den späteren Aufsteiger Wacker Osterwald II und VfL Bad Nenndorf wurden nach einer kleinen Serie von 6:0 Punkten jedoch knapp mit jeweils einem Tor verloren. Damit war der Abstieg in die Bezirksliga besiegelt.

Anzumerken ist hier noch, dass in der Rückrunde beide Derbys (gegen SG Zweidorf/Bortfeld und HSG Nord) gewonnen wurden. Zu Saisonende belegten wir mit 14:30 Punkten und 400:497 Toren den 11. Tabellenplatz und mussten zusammen mit der HSG Nord und Eintracht Hildesheim absteigen.

Kader: Sabine Bendrien (14 Einsätze/o Tore), Claudia Meyer (18/0), Tatjana Stratmann (18/126), Alexandra Mühe (19/30), Karin Flöring (20/24), Janine Müller (12/10), Marina Beneke (22/8), Nedja Bejaoui (10/19), Kerstin Jordens (22/75), Ewa Bialek (20/18), Carola Hanne (6/12), Mandy Hensel (4/10), Simone Schober (1/2), Jenni Genter (16/32), Stephanie Koch (15/24), Linda Rospek (12/10).

Hinserie 2003/2004

Trotz des Abstieges in die Bezirksliga haben wir eine tolle Moral bewiesen und immer zusammengehalten. Mit etwas weniger Verletzungsspech wäre es uns bestimmt gelungen, die Liga zu halten. Es sollte aber nicht sein. Wir möchten uns bei der weiblichen A-Jugend bedanken, dass sie ohne groß zu murren selbst bei parallel angesetzten Spielen auf Leistungsträger wie z.B. Jenny, Steff, Linda, Claudi, Kathrin verzichtet haben, nur damit wir mit einer vollen Mannschaft auflaufen konnten. Danke, an die zuletzt genannten, dass ihr für uns gefightet habt.

Nicht wenige aus der Handballwelt glaubten, der Abstieg aus der Oberliga bedeutet auch zeitgleich den Untergang der Damenmannschaft. Weit gefehlt – Auflösungserscheinungen gab es bei uns nicht. Die Mannschaft blieb komplett zusammen. Es war aber sehr deutlich geworden, dass der Kader viel zu klein war. Zum Glück konnten für die neue Saison einige Spielerinnen hinzugewonnen werden – wir mussten sie noch nicht einmal zwingen J. Monique Verhas (SG Zweidorf/Bortfeld), Diana Prössel (SGH Peine), Katja Marquering (Werder Bremen) und Claudia Meyer (A-Jugend) komplettieren jetzt die Mannschaft.

Für die neue Saison haben wir uns vorgenommen auf jeden Fall oben mitzuspielen. Die Vorbereitung verlief auch sehr gut und vielversprechend. In allen Freundschaftsspielen hatte der Gegner das nachsehen. Allerdings kommt es anders und zweitens als man denkt. Gerade die ersten Saisonspiele haben uns gezeigt, wie schwer es in der Bezirksliga werden wird. Zwar konnten die Spiele gewonnen werden aber das „WIE“, hat uns schon zu denken gegeben. Von dem Spielfluss aus der Vorbereitung war nicht mehr viel zu erkennen. Ausgerechnet beim Tabellenletzten (bis dahin noch punktlos) haben wir dann unsere erste Niederlage einstecken müssen. Für Interessierte: Die TG Münden hat bis heute kein weiteres Spiel gewonnen. In den nächsten Spielen haben wir uns gefangen – mal ganz abgesehen von dem Spiel gegen Braunschweig – lange geführt und in der letzten Se-



1. Damen, Kader: hinten von links: Monique Verhas, Diana Prössel, Kerstin Jordens, Ewa Bialek, Tatjana Stratmann, Carola Hanne, Dirk Schrader; vorn: Sabine Bendrien, Karin Flöring, Marina Beneke, Katja Marquering, Claudia Meyer, Alexandra Mühe.

kunde den Ausgleich kassiert. Dem Tabellenführer Lehre konnten wir nach einer wirklich spannenden Begegnung die erste Saisonniederlage zufügen. Mit diesem Sieg konnten wir uns auf den 2. Platz vorschieben. Gegen den Tabellendritten Gilersheim kamen wir dann leider erneut unter die Räder und tauschten entsprechend die Tabellenplätze. Man sieht, in der Bezirksliga der Damen wird es nie langweilig, weil jeder jeden schlagen kann, zumindestens wenn der MTV Peine beteiligt ist. **Foto einfügen 1. Damen**

Unser Ziel für die Rückrunde ist klar: wir wollen weiterhin oben dranbleiben – Ergebnis: man wird sehen. Wichtig wird dabei sein, dass wir als Mannschaft richtig zusammenwachsen. Natürlich nur spielerisch, denn mit dem Feiern klappt schon ausgesprochen gut. Dies werden wir 2004 in Köln auch unter Beweis stellen. Sollten einem von euch zur Weiberfastnacht charmante Krankenschwestern entgegenkommen, nehmt Euch in acht ...

Zu guter letzt möchten wir Danke sagen: Dirk – als Trainer hat man es nicht immer leicht (und mit uns schon gar nicht). Helmut – als Kassenwart und Mensch bist Ddu unersetzlich. Poofy – selten einen Menschen erlebt, der immer da ist wo man IHN braucht. Thomas und HaMiMo – wir wollten schon immer mal einen Sekretär haben. Birgit und Hubi – wisst IHR eigentlich worauf ihr euch eingelassen habt? Danke, an alle Helfer, Sponsoren, Förderverein, Schiedsrichter und Zuschauer für eure Unterstützung.

Karin + Alexandra

2. Damen 2002/2003 Rückrunde

Nach einer ausgeglichenen Hinrunde, startete eine Siegesserie von neun Spielen. Somit konnten wir uns im gesicherten oberen Mittelfeld festsetzen. Im Peiner Stadtderby endete die Jahnserie und wir verloren mit 21:19 gegen die SGH Peine.

Auf Grund des Verletzungspech der 1. Damen waren einige Spielerinnen der 2. Damen einer Doppelbelastung ausgesetzt. Trotzdem war die Jahnreserve nie in Gefahr in die Abstiegsränge zu geraten. Mit einem 6. Platz und 9 Punkten unterschied zu Platz 7 war der Klassenerhalt selbst nach Neuaufteilung der Bezirksklassen für uns gesichert. Die Jahnreserve blickte auf eine geschlossene und kämpferische Mannschaftsleistung zurück.

Wir bedauern es sehr, daß es nicht möglich war, eine 2. Damen (auch als Rückhalt für die 1. Damen und Jugend) für die nächste Saison auf die Beine zu stellen.

Wir möchten uns bei allen Spielerinnen bedanken, die dem Verein jahrelang die Treue gehalten haben.

Birgit Thiemann, Anne Bührig

1. Herren Rückrunde Saison 2002/03 Bezirksliga

Mit einem Wechselbad der Gefühle begann für uns die Rückserie, gleich zu Beginn mußten wir im Heimspiel gegen einen Mitkonkurrenten um den Klassenerhalt, den MTV Wolfenbüttel unerwartet Federn lassen. Das Auswärtsspiel gegen den seinerzeit als Mit-Meisterschaftsfavorit gehandelten TSV Lelm konnten wir mit einer starken Leistung positiv gestalten und überraschend beide Punkte entführen. Im Auswärtsderby gegen die HSG Nord gab es mal wieder das „übliche Spielchen“ und wir mußten nach deutlicher Führung (15:10, 45. Spielminute) doch noch einen Punkt in Edemissen lassen. Für das folgende Heimspiel gegen den MTV Schladen hatten wir uns mehr ausgerechnet und mussten wiederum nach zwischenzeitlicher 5-Tore-Führung (40. Spielminute) noch eine klare 2:4-Niederlage verschmerzen.

Das Rückspiel gegen Meisterschaftsaspirant SG Zweidorf/Bortfeld hatten wir nach dem überraschenden Sieg im Hinspiel mal wieder mit äußerst dünner Personaldecke zu bestreiten und bei der 16:26-Heimniederlage die Revanche der Zweidorfer zähneknirschend hinzunehmen. Auch in Schöningen gegen den TC war beim 21:24 das Glück nicht auf unserer Seite. Den absoluten Tiefpunkt stellte dann allerdings das Debakel im Rückspiel gegen den späteren Verbandsligaaufsteiger MTV Groß Lafferde dar – die bei der 11:27-Niederlage gezeigte Leistung (Halbzeit 3:12, erstes Jahnertor nach 20 Minuten!!!) kam einem spielerischen Offenbarungseid gleich. Spätestens zu diesen Zeitpunkt konnten wir, unabhängig irgendwelcher Rechenexperimente, für die kommende Saison in der Bezirksklasse planen, zumal bereits so gut wie sicher feststand, dass statt der üblichen zwei Regelabsteiger auf Grund der gleitenden Skala gleich vier Mannschaften die Bezirksliga zum Saisonende verlassen müssten.

Es folgten weitere vermeidbare Heimspielniederlagen gegen den MTV Schöningen und den VfL Wittingen, erst dann ging noch einmal ein Ruck durch die Mannschaft und wir konnten die Begegnung gegen den starken Mitaufsteiger MTV Braunschweig II und das letzte Heimspiel gegen die HSG Schöningen siegreich gestalten. Mit der personalmangelbedingten Spielabsage am letzten Tag zum Auswärtsspiel gegen die HSG Bad Harzburg ging dann eine Saison so zu Ende, wie sie sich letztlich die ganze Spielzeit über aus unserer Sicht dargestellt hatte – leider wenig ruhmreich!

So mussten wir auch in dieser Bezirksligasaison wieder einmal mehr dem zunehmenden Alter aller Akteure (was ich aber als Entschuldigung nicht gelten lasse, siehe Jahresrückblick 2002), der insgesamt mangelnden Trainingsbereitschaft, sowie teilweise auch der Unfähigkeit neue Spieler zu integrieren, Rechnung tragen und als Dritttletzter der Endtabelle (aber noch vor der HSG Nord !) den Rückweg in die Bezirksklasse antreten.

Team 1. Herren Rückserie Saison 2002/2003: Tor: Jürgen Scharf, Jörg Müller (aus-hilfsweise für ein Spiel). **Feld:** Frank Knobloch, Carsten Bührig, Lutz Brandes, Thomas Sander, Maik Schlurecke, Andree Schönyan, Oliver Küster, Lutz Benckendorf, Florian Wrobbel, Marco Mühe, Jens Thomas, Michael Netzel, Michael Brecht, André Sievers, Hubertus Hahn. **Betreuer:** Rainer Thomas, Oliver Gebhardt, Lutz Benckendorf. **Trainer:** Lutz Benckendorf.

1. Herren Hinrunde Saison 2003/04 – Bezirksklasse Nord

Die Vorbereitung auf die neue Saison in der auf Grund der Strukturreform neu formierten Bezirksklasse Nord (unsere alte Staffel „Mitte“ entfällt zukünftig) verlief

alles andere als rosig – diverse Spieler verabschiedeten sich aus den unterschiedlichsten Gründen aus dem Kader, neue Spieler waren nicht in Sicht bzw. konnten nicht motiviert werden bei uns zu spielen, so dass wir in eigenen Reihen fündig werden mussten, um für die Saison eine spielfähige Mannschaft auf Beine stellen zu können.

Mit Thomas Maschnitz (Jg. 1959) konnten wir wieder einen zweiten Mann für das Gehäuse finden, Rolf Tasler bot sich an am Training der 1. Herren teilzunehmen und ggfs. sowohl in 1. wie 2. Herren zu spielen. Weiterhin gelang es uns mit Christian „Tisse“ Förster ein weiteres Jahner Urgestein zu reaktivieren. Aber bereits die Vorbereitungsphase verlief desolat, so mussten wir vier der fünf geplanten Trainingsspiele absagen, da wir aus unterschiedlichsten Gründen ein ums andere Mal keine Mannschaft zusammen bekamen.

Mit irgendwie gar keinem (zumindestens keinem guten) Gefühl gingen wir in die Saison, zumal wir nicht einzuschätzen wussten, was uns in der neuen Liga erwartet. Wir starteten mit einem 23:20-Heimsieg gegen den derzeitigen Tabellenletzten MTV Gifhorn, bei dem wir uns aber bereits schwer taten. Dann setzte es gleich eine derbe und vollkommen unverständliche 20:29-Niederlage in der ungeliebten Salzgitteraner Amselstieghalle gegen den TSV Salzgitter. Und auch im Rahmen der ebenfalls hohen Auswärtsniederlage beim Meisterschaftsaspiranten VfB Fallersleben I hatten wir nicht viel zu bestellen. Es folgte ein wichtiger, aber alles andere als ruhmreicher Arbeitssieg gegen den Mitabsteiger MTV Wolfenbüttel (momentan Tabellenvorletzter).

Im Heimderby gegen die HSG Nord dann leider wieder „same procedure as every year“ (man kann es leider mittlerweile schon nicht mehr anders sagen) und einen Punktverlust beim 24:24-Unentschieden nach zwischenzeitlich wieder hoher Führung (16:11, 40. Spielminute). Am nächsten Spieltag wieder einmal eine Auswärtsfahrt mit absoluter Rumpfruppe, die sich bei der überschaubaren 21:24-Niederlage aber achtbar schlägt. Im Anschluss mit der bis dato stärksten Saisonleistung ein 20:19-Heimsieg gegen den bis zu diesem Zeitpunkt verlustpunktfreien Aufstiegsaspiranten VfL Wolfsburg. Dem folgt wiederum der absolute Tiefpunkt bei der mehr als peinlichen 13:15-Niederlage beim TVJ Abbensen, mit einer der wohl schlechtesten Leistungen, die je eine Jahner Herrenmannschaft gezeigt hat. Ohne erkennbare Gegenwehr ergab sich die Mannschaft in diesem Spiel scheinbar ihrem Schicksal.

Im folgenden Heimspiel gegen den FC Victoria Thiede (zu dieser Mannschaft habe ich in einem Jahresrückblick vor etlichen Jahren mal etwas geschrieben, was sich momentan scheinbar bewahrheitet, wer Lust und Zeit hat schaue doch ganz einfach mal nach!) mal wieder absoluter Personalnotstand, so dass wir nur mit dem Einsatz von Olaf Müller und „Harry“ Stolte (an dieser Stelle „Danke“ für dieses Intermezzo) aus der 2. Herren überhaupt eine spielfähige Mannschaft zusammenbekommen. Bei der 22:27-Niederlage verkauft sich die Mannschaft insbesondere kämpferisch hervorragend und mit einer weiteren Wechselalternative wäre sicherlich mehr drin gewesen. Unseren ganzen Frust muss dann die Reserve des VfB Fallersleben ertragen und wird beim 11:27 (endlich mal wieder mit halbwegs voller Mannschaft) aus der Halle geschossen.

Trauriger Höhepunkt der Hinrunde: Das Auswärtsspiel gegen den HSC Ehmén müssen wir in Ermangelung einer überhaupt zahlenmäßig spielfähigen Mannschaft absagen! Dann zeigen wir uns im Heimspiel gegen die Manne vom MTV

Immeldorf, die auch in dieser neuen Spielklasse oben mitspielen, von unserer besseren Seite und verlieren nach wieder mal hoher 16:11-Führung (45. Spielminute) beim 18:18 in letzter Minute doch noch einen Punkt. Im Rahmen der 21:23-Auswärtsniederlage gegen den TSV Helmstedt II wäre auch mehr drin gewesen, aber auch in dieser neuen Spielklasse spielt man öfter mal gegen mehr als sieben gegnerische Akteure, was aber keine Entschuldigung sein soll! Im letzten Spiel des Jahres verlieren wir beim Tabellenletzten MTV Gifhorn im ersten Rückrundenspiel beim 28:28 einen weiteren Punkt und gehen als 10. der Tabelle bei insgesamt 14 Mannschaften in die Winterpause.

In Anbetracht der nun feststehenden Leistungsstärke der einzelnen Mannschaften der neuen Spielklasse, braucht uns um das zu realisierende Saisonziel „Klassenerhalt“ sicherlich nicht Angst und Bange sein, sofern es keine gravierenden Vorkommnisse geben wird. In den anstehenden ersten vier Wochen des Jahres 2004 können mit vier Heimspielen und dem Auswärtsderby bei der HSG Nord sicherlich zu einem großen Teil schon die entsprechenden Weichen zu einem Verbleib in der Spielklasse gestellt werden.

Viel mehr sollte uns die weitere, mittelfristige Zukunft der Mannschaft und dadurch bedingt auch des gesamten, zumindestens leistungsorientierten Herrenhandballs im MTV Vater Jahn Sorgen bereiten.

Die bereits seit Jahren erkennbaren Tendenzen (siehe bis auf ganz wenige Ausnahmen alle Jahresrückblicke der letzten zehn Jahre!) haben sich auch im Jahr 2003 fortgesetzt und die Entwicklung ist leider progressiv negativ! Entsprechende Gespräche haben zwar bereits jetzt auch für die Saison 2004/05 voraussichtlich eine spielfähige Mannschaft ergeben, doch unabhängig der Namen auf einer Liste ist sicherlich die Einstellung jedes Einzelnen von umso entscheidenderer Bedeutung für die weitere Zukunft der 1. Herren und damit auch des Handballs insgesamt in der männlichen Sparte.

Wir haben in Ermangelung entsprechenden Nachwuchses bis zum Anschluss der derzeitigen männlichen C-Jugend noch mindestens vier Jahre zu überbrücken und ob unsere talentierten Youngsters dann gewillt sind in einer Jahner Herrenmannschaft auf Kreisebene zu spielen, sei mal dahingestellt. Jedem einzelnen Beteiligten (und damit sind nicht nur die Spieler gemeint !) muss klar sein, dass nur eine deutliche Verhaltensänderung in die richtige Richtung die Tendenz wieder umkehren wird! Es ist 5 vor (hoffentlich nicht schon nach) 12 und bereits jetzt deutet sich in Anbetracht der Situation an, dass es Spieler gibt, die ggf. einen Vereinswechsel oder sogar ein Karriereende in Betracht ziehen, sollte nicht ein Ruck durch die Mannschaft gehen. Hierzu ist jeder Einzelne gefordert seinen inneren Schweinehund zu überwinden, wieder etwas für sich, das Team und den Verein zu tun.

Definitiv wird es zum Saisonende einen Trainerwechsel geben, der in meiner eigenen Nachbetrachtung (ja, hinterher ist man immer schlauer!) vielleicht bereits ein paar Jahre zu spät kommt. Mit einem früheren Wechsel hätte man ggfs. neuen Wind und frische Impulse in die Mannschaft bringen können und einzelne Spieler schon eher aus ihrem damals leichten Schlummer, der sich mittlerweile leider in Tiefschlaf geändert hat, erwecken können. Es ist spätestens jetzt an der Zeit für die Mannschaft zu beweisen, dass sie für Veränderungen bereit ist. Das Potenzial ist im Team immer noch unbestritten vorhanden, dass haben wir in etlichen Spielen bewiesen! Mit regelmäßigem, zweimaligen Training in

der Woche wäre der Abstieg aus der Bezirksliga ohne weiteres zu vermeiden gewesen! „Steter Tropfen höhlt den Stein“ gilt leider aber nicht nur im Positiven, sondern ebenso halt auch im Negativen und das beginnt in der Entscheidung jedes Einzelnen „Gehe ich heute zum Training oder nicht“. Die Gründe und Ausreden es nicht zu tun, sind vielfältig, hierüber haben wir ja schon begonnen ein Buch zu schreiben („Das ABC der Ausreden“). Vorher sollte sich jeder überlegen, welche Prioritäten er für sich setzt und im weiteren sollte man diesen Grundsätzen zumindestens für eine Saison auch treu bleiben!

Klar, wir haben alle viel zu tun, jeder hat Familie, Job, andere Hobbies, was auch immer. Jeder muss sich überdenken, welchen Stellenwert die Leibesertüchtigung an sich (so blöd das jetzt auch klingen mag, aber auch das ist ja nicht so ganz unwichtig), der Sport „Handball“, der Verein und jeder einzelne Mannschaftskamerad in seinem Leben einnimmt. Das sich im Leben Prioritäten verschieben, ist ebenfalls unbestritten, aber viel hängt auch vom bereits zitierten „Schweinehund“ ab.

Und es ist immer wieder feststellbar, dass der Spaß an der Sache sich in aller Regel von alleine dabei einstellt! Das wird jeder bestätigen können, der an einer der leider seltener gewordenen, effektiven Trainingseinheiten des letzten Jahres teilgenommen hat. Die Gerstenkaltschale (mittlerweile trinken wir ja alle schon Alster) „danach“ schmeckt halt einfach am besten, wenn man sie sich verdient hat und zusammensitzen kann und noch ein „bisschen dusseliges Zeug quatschen kann“. Ich für meinethalben hoffe auf den notwendigen Motivationsschub bei Allen und bin gespannt, was das neue Jahr 2004 uns allen bringen wird.

Team 1. Herren Rückserie Saison 2002/2003

Abgänge: Carsten Bührig (leider Karriereende), Frank Knobloch (Hannover), Andree Schönyan (Handballpause), Maik Schlurecke (SG Adenstedt), André Sievers (Handballpause), Michael Brecht (zurück zum MTV Groß Lafferde).

Zugänge: Rolf Tasler, Thomas Maschnitz, Christian Förster (alle aus der 2. bzw. 3. Herren). **Tor:** Jürgen Scharf. **Feld:** Lutz Brandes, Thomas Sander, Oliver Küster, Florian Wrobbel, Marco Mühe, Jens Thomas, Michael Netzel, Olaf Bergmann, Lutz Benckendorf, Hubertus Hahn, Andree Schönyan, Olaf Müller, Harald Stolte (die vier letztgenannten Spieler alle aushilfsweise). **Betreuer:** Rainer Thomas, Oliver Gebhardt, Lutz Benckendorf. **Trainer:** Lutz Benckendorf.



Gebr. Deneke

Peine – Vöhrumer Straße 32

Telefon (0 51 71) 90 05-0

www.Gebr-Deneke.de

Ihr Partner für Energiesparsysteme, Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroarbeiten,
Metallbauarbeiten aus Alu, Kunststoff-Fenster und -Türen

2. Herren Saison 2002/2003

Das Ergebnis lautete für die 2. Herren: Abstieg in die 1. Kreisklasse. Eine Ursachenforschung wurde nicht betrieben ...

Spieler der Abstiegssaison: Volker Goral, Christian Knop, Ralph-Rüdiger Meyer, Frank Bertram, Olaf Müller, Carsten Kühne, Michael Ahrens, Marco Wilke, Dirk Stratmann, Andreas Schnück, Hubertus Hahn, Olaf Jeske. **Betreuer:** Frauke Nordmeier. Nach der Saison verabschiedeten sich folgende Spieler aus verschiedenen Gründen aus dem Kader: Volker Goral, Frank Bertram, Michael Ahrens, Marco Wilke und Olaf Jeske.

Saison 2003/2004 Hinrunde

Was schon oftmals am Biertisch hinter vorgehaltener Hand diskutiert wurde, ist in dieser Saison Wirklichkeit geworden: Die 2. und 3. Herren fusionieren! Was wird? Wie bekommt man mindestens „500 Jahre“ Handballerfahrung unter einen Hut? Wer spielt weiter? Wer hört auf? Aus meiner Sicht kann ich nur sagen: Es ist gelungen und es macht Spaß mit meiner neuen (alten?) 2. Herren!

Das Saisonziel ist ganz klar: Viel Spaß haben, oben mitspielen und einen Trainingsbetrieb ins Leben rufen. Hierbei ist leider zu sagen, dass nach anfänglicher Euphorie in Sachen Trainingsbeteiligung nur ein kleiner Teil den Weg am Dienstagabend um 20 Uhr in die Eichendorffhalle findet. Das muss besser werden! Einige Neuerungen wurden eingeführt, die einigen Herren nicht in den Kram passten und die ich mir wohl noch lange anhören kann, aber ich stehe dazu ...

Zur Saison

Wir sind super gestartet und belegen zurzeit einen guten zweiten Platz mir nur drei Verlustpunkten, welche aus der unnötigen Niederlage gegen Woltorf und aus dem Unentschieden gegen Vöhrum resultieren. Da ich einen Kader von 18 Männern zur Verfügung habe, mussten in den ersten Spielen sogar einige Spieler aussetzen. Aber der Verlauf der Saison hat gezeigt, dass ein so großer Kader erforderlich ist, da die ein oder andere Verletzung, bzw. Absage aus anderen Gründen die Mannschaft schnell schrumpfen lässt.

Leichte Abstimmungsschwierigkeiten im Zusammenspiel sollten in der Rückrunde dann auch noch behoben werden. Zitat Andreas Schnück: „Wenn Thunsi den Gegner irritiert ist das ja gut, aber bei seinen Mitspielern sollte er das doch unterlassen.“

Mannschaft: Tor: Rolf Tasler, Ralph-Rüdiger Meyer. **Feld:** Ulrich Kunze, Michael Seeboth, Wolfgang Thuns, Carsten Wodarz, Wolfgang Knauff, Andreas Schnück, Harald Stolte, Wilfried Hofmeister, Dirk Stratmann, Olaf Müller, Martin Link, Andreas Ahrens, Carsten Kühne, Christian Knop, Thomas Otto, Helmut Jäger. **Bank:** Ralf Hänel, Frauke Nordmeier.

Ich hoffe, dass wir weiterhin den ein oder anderen grandiosen Sieg (wie z. B. das 11:10 gegen Abbensen) einfahren, uns weiterhin gut verstehen und gemeinsam Spaß haben werden.

Einige Wünsche habe ich aber doch noch: Bitte rechtzeitig absagen und den Spielplan genau lesen (insbesondere Knöp und Ari). Und vielen Dank an Rolf für die Versorgung mit „isotonischen Durstlöschern“.

Euer Trainer

Frauke Nordmeier

A stylized illustration of a frog in a grey circle, with its arms and legs spread out. The frog is positioned behind the name 'ERIC BÖTTGER' and the text 'PRAXIS FÜR KRANKENGYMNASTIK'.

ERIC BÖTTGER

PRAXIS FÜR KRANKENGYMNASTIK

PHYSIOTHERAPIE
MASSAGEN
MANUELLE THERAPIE

BRÜGGER
BOBATH
NATURMOOR

Hagenmarkt 4 · 31224 Peine
Tel. 0 51 71 - **769 700** · Fax 769 545

Termine nach Vereinbarung



OLE SIEGEL
SPORTS

marktstrasse 14 · 31224 peine
tel. [051 71] 1 50 44 · fax [051 71] 1 50 88
mobil [01 73] 2 34 77 59
e-mail ole.siegel@gmx.de
web ole-siegel-sports.de



Weibliche A-Jugend

Weibliche A-Jugend

Liebe Jahner,

in den folgenden Zeilen berichten wir, die weibliche A-Jugend des MTV Vater Jahn Peine, euch von der abgelaufenen Saison 2002/2003 und davon, wie wir in die neue Saison gestartet sind.

Die letzte Saison verlief für uns sehr erfolgreich, obwohl wir unsere erste Saison in der Oberliga spielten. Da wir das Jahr davor noch in der Kreisoberliga gespielt haben, hat uns das gute Abschneiden dieser Saison überrascht. Nach einer harten Spielzeit, in der wir zwischenzeitlich auch gute Chancen auf bessere Platzierungen hatten, belegten wir letztendlich den vierten Platz. Einer der Gründe, dass es in manchen Spielen nicht ganz geklappt hat, war sicherlich, dass häufig einige Spielerinnen in der 1. Damen aushelfen mussten.

Da wir mit dem vierten Platz nicht direkt für die nächste Oberliga-Saison qualifiziert waren, mussten wir in einem Relegationsturnier unsere Zugehörigkeit zu dieser Klasse beweisen. Als bestes nicht qualifiziertes Team konnten wir dies Turnier bei uns in der Silberkaminhalle ausrichten. Nach Ablauf der Spielzeit und noch vor dem Turnier setzte uns unser Trainer Dirk Schrader davon in Kenntnis, dass er sich aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sah, im nächsten Jahr auch wieder zwei Mannschaften zu trainieren und er sich somit auf die Arbeit mit der 1. Damen konzentrieren werde. Der bis dato hoffnungsvollste neue Kandidat leitete eine Trainingseinheit, konnte uns Spielerinnen aber nicht wirklich überzeugen. Die Suche des Abteilungsvorstandes nach einem Nachfolger ging weiter.

Bei den Aufstieggsspielen sass aber noch Dirk als Trainer auf der Bank. Die Vorbereitung, bei der uns Dirk sehr gut auf die bevorstehende Aufgabe eingestellt hat, war ein grosser Garant für unseren Erfolg: wir gewannen alle drei Spiele. Gegen Wittingen siegten wir 22:13, gegen Garßen-Celle 16:11 und zuletzt, in einem echten Finale, da auch Großenheidorn bis dahin zwei Spiele gewonnen hatte, 19:13. Insbesondere im Rahmen dieses Turniers bedanken wir uns bei unseren Eltern und dem Umfeld des Vereins, die uns zahlreich unterstützt haben und den organisatorischen Ablauf geregelt haben. Da auch bis jetzt noch kein entsprechender Nachfolger für Dirk gefunden werden konnte, erklärte sich Dirks Freundin Karin bereit, ihn bei der Doppelbelastung durch zwei Mannschaften zu unterstützen und überredete ihn letztendlich, unser Trainer zu bleiben. Danke Karin!

Leider mussten wir aus Altersgründen zwei Spielerinnen an die Damen abgeben, Claudia und Jasmin Meyer. Allerdings rückten aus der B-Jugend mindestens genauso talentierte Spielerinnen nach. Im Einzelnen: Victoria „Vicky“ Brauer, Cathrin „Kelle“ Kelkert, Julia Attermeyer, Julia Fiebig, Linda Hübner, Kira Neumann. Diese ergänzen nun den Kader um Jennifer „Jenny“ Genter, Stephanie „Steph“ Koch, Katrin Attermeyer, Carolin „Caro“ Dettmer, Alexandra „Ali“ Guttmann, Linda Rospek. **Foto einfügen Weibliche A-Jugend**

Damit keiner denkt, dass wir nur spielen und trainieren, sei hier auch mal erwähnt, dass wir im Sommer mit der ganzen Mannschaft an Freizeiten in Grömitz und Bremen (inkl. Spaß-Turnier) verbrachten.

Nach der harten Vorbereitung und mit dem Ziel, Niedersachsenmeister zu werden, reisten wir zum Auftakt der Saison 2003/2004 nach Hildesheim, wo wir auch prompt einen Dämpfer für unsere gefassten Ziele erhielten. Wir verloren gegen einen Mitfavoriten mit 18:25. Danach ging es nach Isehagen. In diesem packenden Spiel, in dem wir sogar die gegnerischen Zuschauer und die Schiedsrichter begeistern konnten, gewannen wir letztendlich knapp, aber verdient mit 26:25.

Zum Jahreswechsel belegen wir knapp hinter List und Hildesheim sowie knapp vor Isehagen und Grone den dritten Tabellenplatz. Unsere Chancen auf eine direkte Qualifikation für die nächste Oberligasaison sind also da.

Wir bedanken uns nochmals bei allen Fans, Eltern, Geschwistern und dem gesamten Umfeld des Vereins, dass ihr uns so großartig unterstützt habt und sicher auch weiterhin unterstützen werdet.

Für alle, die bisher nicht regelmäßig bei uns zuschauen, kann nur gesagt werden, dass ihr wirklich was verpasst. Und gerade wenn ihr Fans der 1. Damen seid, solltet ihr mal bei uns reinschauen. So viel schlechter spielen wir auch nicht und immerhin sind wir die Zukunft der Damen und über diese Zukunft sollte man sich schon frühzeitig ein Bild machen.

Allerdings bedanken wir uns auch bei den Damen, gerade weil sie durch ihren Entschluss, weiterhin für den VJP zu spielen, die Zukunft unserer A-Jugend gesichert haben. Außerdem gebt ihr uns die Möglichkeit (im Moment immerhin neun Spielerinnen) bei euch mitzutrainieren und somit unseren Handballhorizont zu erweitern. Was wir hoffentlich in der neuen Saison erfolgreich nutzen können.



RS
SOLID MASSIVBAU

- INDIVIDUELL
- SCHLÜSSELFERTIG
- FESTPREIS

Im Internet:
www.rs-solid-massivbau.de

Seit 25 Jahren Ihr Partner in allen Baufragen



*Musterhäuser
ab 113 000,- Euro
Katalog anfordern!*

RS-SOLID-MASSIVBAU, 31224 Peine, Woltorfer Str. 112, 0 51 71/98 91 29

Ganz besonders würde es uns freuen, wenn die Trommelwirbel von Spielern und Vereinsmitgliedern uns bei den Spielen unterstützen würden.

Dieses Jahr haben wir einige C-Jugendliche, Mirija Brandes, Jenny Fink, Elisa Kelkert, Sandra Hacke, Nina Kruthoff und Annika Schalin, die mittrainieren, sich aber erst einmal an das neue Trainingsklima gewöhnen müssen. Nach dieser Saison müssen wir leider altersbedingt ein paar Spielerinnen an die 1. Damen abgeben. Somit wird die nächste Saison für die A-Jugend schwerer. Doch wir hoffen, dass wir uns vielleicht irgendwann in der Regionalliga wiedersehen werden!

Eure weibliche A-Jugend

Linda Rospek

Weibliche B-Jugend Rückrunde 2002/2003

Die weibliche B-Jugend gewann den Handball-Kreispokal. Im Finale setzte sie sich gegen die SG Zweidorf/Bortfeld mit 23:13 durch.



Zum Team gehören (hinten von links): Trainer Hubertus Hahn, Julia Attermeyer, Maira de Menezes Wollenhaupt, Vicky Brauer, Anne Neumann, Carolin Dettmer, Trainer Dirk Schrader Mitte von links: Kira Neumann, Annika Schalin, Cathrin Kelkert, Steffi Folkert. Liegend: Julia Fiebig, Alexandra Guttman.

Des Weiteren wurde die Mannschaft auch ungeschlagen Kreismeister. Für die neue Saison konnte allerdings aufgrund der geringen Spielerzahl keine weibliche B-Jugend gemeldet werden, so dass die verbliebenen Spielerinnen alle in die A-Jugend ausrückten.

Hubertus Hahn

Weibliche C-Jugend Saison 2002/2003

Mit einem ausgeglichenem Punktekonto (6:6) startete die C-Jugend in die Rückrunde der Saison 2002/2003. Wie schon zum Saisonstart wurde gegen Warberg mit einem 14:11-Sieg begonnen. Im nächsten Spiel gegen MTV Grone, und somit einem der Titelaspiranten, zeigte die Mannschaft nach einer verkorksten ers-



ten Hälfte eine kämpferisch hervorragende zweite Hälfte. Man verlor zwar 20:22, trotz allem aber ein achtbares Ergebnis. Es folgten bis zum Saisonende leider nur noch Niederlagen. Die letzten drei Spiele gegen Wolfsburg, Vorsfelde und Wittlingen wurden nur knapp verloren. Hier wären mit ein bisschen Glück und Routine noch Siege möglich gewesen.

Einige Gegner setzen in ihren Punktspielen Spielerinnen ein, die zwar noch im C-Jugend Alter waren, die aber regulär in den B-Jugend Mannschaften eingesetzt wurden. Mit diesen Spielerinnen konnten auf einmal Spiele gewonnen werden, die man sonst wahrscheinlich verloren hätte. Dies verfälscht leider das Gesamtergebnis der Saison. Trotzdem möchte ich an dieser Stelle der Mannschaft ein großes Lob aussprechen. Mit dem 6. Tabellenplatz in der höchsten Spielklasse in dieser Altersklasse wurde hier ein ganz tolles Ergebnis erreicht.

Vorbereitung Saison 2003/2004 – Turniere

Linda Hübner ist die einzige Spielerin die aufgrund ihres Alter die Mannschaft in Richtung B-Jugend verlassen musste. Ann-Kristin Lausch sollte in dieser Saison aus taktischen Gründen die zweite Mannschaft unterstützen. Josephine Kellner sowie Anne-Katrin Greschke rückten aus der zweiten in die erste Mannschaft auf.

Ein gutes Mittel zur Vorbereitung sind Turniere. Höhepunkt bei den Turnieren war sicherlich die Teilnahme am Weser-Cup 2003 in Bremen über Pfingsten. Zusammen mit der weiblichen A-Jugend sowie der weiblichen D-Jugend nahm die weibliche C-Jugend mit einer gemischten Mannschaft an diesem Turnier teil. Mit einer Niederlage gegen Berlin in der Vorrunde wurde dann sogar das Finale erreicht. Hier traf man erneut auf Vorrundengegner aus Berlin. Abermals musste man sich gegen Berlin geschlagen geben. Dennoch ein super Ergebnis bei einem sehr gut besetztem Turnier. Um das Thema Turniere nicht ausschweifen zu lassen, nachfolgend die Turnierergebnisse in einer Übersicht:

Turnier/Ergebnisse: Schwichelt 1. Platz; Westercelle Vorrunde ausgeschieden; Bremen 2. Platz (mit einer gemischten Mannschaft); Groß Lafferde 1. Platz; Thiede 2. Platz (mit einer gemischten Mannschaft); Büddenstedt 1. Platz; MTV Peine (eignes Turnier) 1. Platz.

Saison 2003/2004

Ein Traumstart in die neue Saison. Vier Spiele – vier Siege. Unter anderem ein 35:7-Sieg gegen Büddenstedt. Hauptgrund für diesen Erfolg ist sicherlich die Tat-

sache dass es kaum personelle Veränderung innerhalb der Mannschaft gegeben hat und sich die Mannschaft untereinander sehr gut versteht. Dann im Spitzenspiel gegen Isenhagen die erste Niederlage in dieser Saison. Hier wurde in der Abwehr nicht die gewohnte Leistung gezeigt und am Ende hieß es dann 22:19 für Isenhagen. Es folgte ein deutlicher 38:7-Erfolg gegen die SG Zweidorf/Bortfeld. In den nächsten beiden Spielen gegen Wittingen und im Lokalderby gegen HSG Nord musste sich die Mannschaft unnötigerweise jeweils mit einem Remis zufriedengeben. Da das Spiel gegen TC Schöningen in die Rückrunde verlegt wurde, belegten wir zum Ende der Hinrunde den vierten, statt regulär dem dritten Tabellenplatz. Im ersten Rückrundenspiel gegen die SG Hardenberg gab es dann zum Ende des Jahres noch einen klaren 26:12 Erfolg. Aus eigener Kraft ist zum Saisonende ein zweiter Tabellenplatz möglich. Da aber noch viele Spiele zu spielen sind, darf man aber auch den Meisterschaftstitel ruhig im Auge behalten.

Abschließend möchte ich an dieser Stelle der Mannschaft noch einmal ein ganz großes Lob für die erbrachte Leistung aussprechen. Es macht Spaß mit dieser und auch der zweiten Mannschaft zu arbeiten, auch wenn mein Nervenkostüm das ein oder andere Mal sehr strapaziert wird. Außerdem noch ein ganz großes Dankeschön allen Eltern und Helfern, die als Fahrer, Zeitnehmer, Schlachtenbummler oder auf eine andere Art und Weise die Mannschaft unterstützt haben.

Olaf Müller, Trainer und Betreuer

Weibliche D-Jugend Saison 2002/2003 – Rückrunde

Zu Jahresbeginn wurde in der 12er-Kreisligastaffel mit 5:13 Punkten der achte Tabellenplatz belegt (siehe Jahresrückblick 2002); zwei Hinrundenspiele standen noch aus. Der TSV Arminia Vöhrum, gegen den in der Hinrunde gewonnen werden konnte, zog seine Mannschaft vom Punktspielbetrieb zurück. Durch die Annullierung dieses Spieles fiel die Mannschaft mit nunmehr 3:13 Punkten auf den 10. Tabellenplatz zurück. Das Saisonziel „Platz 3 bis 5“ im Wettstreit mit TSV Rot-Weiß Schwicheldt und TGJ Salzgitter, sowie hinter den „Überflieger-Mannschaften“ SG Zweidorf/Bortfeld und FC Viktoria Thiede, die von der Spielstärke her ohne Weiteres in der Bezirksliga hätten antreten können, schien in weite Ferne gerückt zu sein.

Das noch ausstehende Hinspiel gegen TGJ Salzgitter ging nach fast ausgeglichener Halbzeit noch deutlich verloren. Im letzten Hinrundenspiel, gegen HSG Salzgitter, war Catharina Mucha mit 12 erzielten Toren Garant für den 18:16-Erfolg.

Eine deutliche Ansprache an die Spielerinnen vor dem ersten Rückrundenspiel gegen den Tabellenzweiten FC Viktoria Thiede (bis dahin nur 2 Minuspunkte) sorgte dafür, dass an Stelle der 5:20-Niederlage aus dem Hinspiel nunmehr ein 16:16-Unentschieden herausrang. Leider konnte diese Leistungssteigerung nicht kontinuierlich in die Rückrunde übertragen werden. So gab es zwar die „eingepflanzten“ (TB Lengede, SGH Peine) und „erhofften“ (SG Adenstedt, TuS Seershausen/Ohof) Siege; aber auch die „erwartete“ Niederlage gegen den neuen Kreismeister und Kreispokalsieger SG Zweidorf/Bortfeld. Der direkte Rückrundenvergleich mit den „eigentlichen“ Konkurrenten TSV Rot-Weiß Schwicheldt und TGJ Salzgitter endete für uns ungünstig mit 1:3 Punkten; auch gegen die nachrangig platzierte HSG Salzgitter wurde nach indiskutabler Leistung im Rückspiel gar verloren.

So kam es im letzten Punktspiel der Saison 2002/2003 gegen den MTV Groß Lafferde zum „Show-down“ um das gesteckte Saisonziel. Nach einer im wahrsten Sinne des Wortes harten Auseinandersetzung konnte dieses Spiel schließlich mit



11:9-Toren gewonnen werden. Erheblichen Anteil hieran hatten Michaela Küntzer im Tor und Lisa David sowohl in der Abwehr als auch im Angriff (beide ehemalige „Lafferderinnen“). Damit war mit abschließenden 17:23-Punkten (3 Punkte vor dem MTV Groß Lafferde, aber auch 12 Punkte hinter der TGJ Salzgitter) das Minimalziel „Platz 5“ erreicht!

Während der Saison kamen zum Einsatz: Michaela Küntzer, Josephine Kellner, Lisa David, Mandy Hofmeister, Anne-Kathrin Greschke, Catharina Mucha, Lena Herrmann, Lena-Kristin Laueremann, Svenja Tasler, Christin Seeboth, Lena Merk, sowie aushilfsweise aus der D-Jugend Marie-Chantal Kuss und Nadine Schauder.

Mit durchgängig guten Leistungen haben sich Josephine Kellner und Anne-Kathrin Greschke für die 1. Mannschaft (Bezirksliga) empfohlen. Trotz schwankender Leistungen werden in der kommenden Saison sicherlich auch andere Spielerinnen, insbesondere Catharina Mucha und Lena-Kristin Laueremann, aushilfsweise Einsätze in der 1. Mannschaft bekommen. Michaela Küntzer zeigte bei der Turnierbeteiligung in Thiede, dass auch auf sie, bei entsprechender Ernsthaftigkeit, hundertprozentig Verlass im Tor ist. Auch mit Lisa David, Christin Seeboth und Lena Merk ist in der Folgezeit noch zu rechnen, sofern sie ihre einwandfreie Abwehrarbeit auch in die Angriffspositionen übertragen können.

Saison 2003/2004 – Hinrunde

Abgänge: Mandy Hofmeister (altersbedingt), Josephine Kellner, Anne-Kathrin Greschke (1. C-Jugend), Lena Hermann, Svenja Tasler (nicht mehr aktiv). **Verbleibender Kader:** Michaela Küntzer, Lisa David, Catharina Mucha, Lena-Kristin Laueremann, Christin Seeboth. **Zugänge:** Lena Mark (neu angefangen), Ann-Kristin Lausch (1. C-Jugend), Katharina Kielhorn und Julia Müller (TSV Rot-Weiß Schwicheldt). **Ferner:** Ständige Unterstützung durch Marie-Chantal Kuss und Selina Hofmeister aus der D-Jugend. **Saisonziel:** KREISMEISTERSCHAFT!!!

Mit insgesamt zwölf Mannschaften wird zunächst eine einfache Hinrunde gespielt. Nach deren Abschluss werden die Mannschaften der Plätze 1 bis 6 in der Rückrunde untereinander den Kreismeister ausspielen, während die Mannschaften der Plätze 7 bis 12 um den Staffelsieg spielen.

Die Kreisligaqualifikation für die Rückrunde wurde geschafft. Zum Jahreswechsel wird (nach Minuspunkten gesehen) der dritte Tabellenplatz mit 17:5 Punkten hinter den Mannschaften TGJ Salzgitter (verlustpunktfrei) und FC Viktoria Thiede (zwei Minuspunkte) belegt.

Aus nachfolgenden Gründen bin ich davon überzeugt, dass die Mannschaft den Peiner Kreismeistertitel erringen kann, selbst wenn am Ende der Saison zwei Salzgitter-Mannschaften von uns stehen sollten:

1. Wir haben mit Michaela Küntzer eine ausgezeichnete Torfrau, die, vom Spiel gegen HSG Nrod Edemissen II trotz des 33:13-Sieges einmal abgesehen (hier präsentierte sie sich zumindestens in der ersten Halbzeit etwas „lustlos“), bisher eine ausgezeichnete Leistung gezeigt hat. Bereits bei der saisonvorbereitenden Turnierteilnahme hat sie unter Beweis gestellt, dass sie bei entsprechender Einstellung durchaus zum Bezirksligakader der 1. Mannschaft zählen könnte.

2. Mit Ann-Kristin Lausch und Catharina Mucha haben wir eine rechte Abwehr- und Angriffsseite als Anfangsformation, die ohne Probleme ebenfalls in der Bezirksliga gut mitspielen kann.

3. Gleiches gilt für die linke Stammformation mit Lena-Kristin Lauer mann und Lena Merk, insbesondere für die Defensive. In der Offensive fehlt hier, zumindestens Lena Merk (in der Abwehr eine „Bank“), noch „der letzte Biss“ (hieran werden wir arbeiten)!

4. Auch die Mittelpositionen der „ersten Sieben“ mit Lisa David und Christin Seebboth sind, was die Abwehrarbeit betrifft, bezirksligareif besetzt. In der Offensive muss Lisa, die auf dem Weg ist eine gute Kreisläuferin zu werden (auch wenn sie es nicht wahr haben will!), jedoch noch etwas ballsicherer werden, während Christin manchmal noch etwas „ballverliebt“ (fehlender Blickkontakt zu den Mitspielerinnen während des Ballbesitzes!) ist.

5. Julia Müller ist sowohl in der Defensive als auch in der Offensive flexibel einsetzbar und zeigt im Abwehrbereich überall durchaus gute Leistung. Lediglich in der Offensive fehlt hier noch die Durchsetzungsfähigkeit; der Wille zur Torgefährlichkeit ist durchaus vorhanden! Dieses liegt meiner Meinung nach zum Teil auch noch einer gewissen „Ballunsicherheit“. Auch hieran werden wir arbeiten.

6. Katharina Kielhorn hat gerade in den letzten Spielen gezeigt, dass sie zumindestens im Abwehrbereich „Bestandteil“ einer sicheren Defensivformation sein kann. Im Angriff fehlt jedoch noch der Wille zur Torgefährlichkeit; hier ist noch am Selbstvertrauen zu arbeiten. Das schaffen wir!

7. Die beiden „Kleinen“ (D-Jugendlichen) Marie-Chantal Kuss und Selina Hofmeister, die übrigens in hervorragender Weise von den „Großen“ (C-Jugendlichen) als Bestandteil der Mannschaft akzeptiert und zum Teil sogar gefordert werden (Zitat: Spielt Marie heut' wieder mit?), übernehmen erfolgreich Verantwortung und hätten aus meiner Sicht keine Probleme, für eine gewisse Spielzeit im Bezirksligakader (!) der C-Jugend eingesetzt zu werden.

Also – auf Mädels, wir holen uns den Kreismeistertitel; auch wenn es manchmal in der Kabine etwas lauter wird (aber nur von meiner Seite!!!). Nach dem Spiel muss es vergessen sein; dann könnt ihr „meckern“. *Wilfried Hofmeister, Betreuer*

Weibliche E-Jugend Rückrunde 2002/2003

Kader: Laura Hinz, Claudia Klose, Marie-Chantal Kuss, Sarah Mühr, Nadine Schauder, Lisa Spiller, Ronja Tasler und Larissa Winkler. **Hilfe aus der E-Jugend kam regelmäßig von:** Svenja Berkhoff, Natascha Bock, Janine Fink, Selina Hofmeister, Annika Keul und Julia Mix.

Ziele, wie Spaß am Handball, Spaß an einer offensiven Abwehr und an mehr körperbetontem Spiel konnten umgesetzt werden und Spiele knapper gestaltet, ja sogar gewonnen werden. Die Rückrunde war nicht nur eine Lehrphase für die

Spielerinnen, nein auch Tatjana und ich als Verantwortliche konnten durch Gespräche mit Eltern und Spielerinnen viel lernen, so dass man von einem offenen und ehrlichen Umgang untereinander sprechen kann.

Durch die Herausforderung des zu kleinen Kaders ergab sich mit dem Spiel gegen Thiede ein Ereignis, das noch heute für Gesprächsstoff in der D-Jugend sorgt und daher im Jahresrückblick erwähnt sein will. Da die E-Jugend am gleichen Tag antreten musste und drei Spielerinnen nicht den Weg zum Telefon gefunden haben, traten wir mit vier Feldspielerinnen und einer Spielfeld-Torfrau (Selina Hofmeister) an. Der Endstand lautete zwar 10:19 für Thiede, aber wir haben verdammt viel Spaß gehabt, den Gegner zur Verzweiflung zu bringen. Selina als Torfrau warf bei dem Spiel vier Tore und hielt hinten was zu halten war.

Der krönende Abschluss der Saison und gleichzeitig Vorbereitung zur neuen war jedoch die Teilnahme an mehreren Turnieren, unter anderem der „Weser-Cup“ in Bremen, wo unsere Mädels aus Peine gegen die „Großen“ aus Lemgo, Bremen und Berlin mithalten konnten. Auch hier konnten wir wieder lernen: und zwar das nicht immer alles mit rechten Dingen zugehen muss und man wegen unsportlichen Entscheidungen auch einen Einzug in die Endrunde verpassen kann, damit Leben muss und durch Stärke Größe zeigen kann. Die Teilnahme an der jährlichen Grömitzfahrt der Handballjugendabteilung war bis auf eine im Urlaub befindliche Spielerin komplett und zeigte die tolle Kameradschaft in der Mannschaft. Sollten wir wohl in der Saison 2003/2004 die Überflieger werden?

Hinrunde 2003/2004

Kader: Nadine Schauder, Marie-Chantal Kuss, Ronja Tasler, Claudia Klose, Selina Hofmeister, Natascha Bock, Annika Keul, Sina Giere, Janine Fink, Carina Lempart, Julia Mix, Ann-Katrin Schnabel, Nicole Schulz, Svenja Berkhoff, Larissa Winkler, Lisa Spiller, Laura Hinz und Svenja Handrich. Neu begrüßen dürfen wir Sandra Michalczyk und Nina Vetter.

Die Sorgen der vergangenen Saison (zu kleiner Kader) wurden bereits in der Planung der Saison umgekehrt. Neben acht verbleibenden Spielerinnen kamen noch zwölf Spielerinnen aus der E-Jugend dazu. Für eine Mannschaft zu viel und für zwei zu wenig. Die in der Rückrunde 2002/03 angesprochene Angewohnheit, nicht mit dem Telefon richtig umgehen zu können, ergab dann die Entscheidung für eine weibliche D-Jugend (obwohl man in dem Alter mit vielen Neuzugängen rechnen muss). Aber mit Spielerinnen, die man noch nicht hat, lässt sich halt schlecht planen und so steht in dieser Saison die Trainingsbeteiligung als oberster Punkt zur Teilnahme am Spielbetrieb. Auch in der Rückrunde wird trotz vieler Pässe, wohl keine zweite Mannschaft bestehen können.

Der Termin des ersten Trainings rückt immer näher und es trifft eine Hiobsbotschaft nach der anderen ein. Sarah Mühr zieht weg aus Peine, Larissa Winkler, Lisa Spiller, und Laura Hinz (der gesamte geplante Rückraum) wollen vorerst eine Auszeit nehmen. Den letzten Dreien sei gesagt, dass wir hoffen, euch bald wieder zum Handball beim Vater Jahn begrüßen zu können.

Drei von den ersten vier Spielen gingen verloren. Knapp, aber zurecht und unnötig. Zurecht unnötig, weil die Einstellung einiger Spielerinnen, aufs Feld zu gehen und sich seine Freizeit zu vertreiben, nicht denen gerecht war, die 100 % Handball spielen wollen. Ein klärendes Gespräch, was Tatjana und mir schwer zu schaffen machte, war die Folge, sollte doch der angestrebte sechste Tabellenplatz

erreicht werden. Der sechste Tabellenplatz ist in dieser Hinrunde die Qualifikation für das Spielen einer Rückrunde unter den „Best of six“, um Alters- und Klassenunterschiede bei den Jugendlichen gerecht zu werden. Das widerspricht natürlich der vom HVN angestrebten Philosophie die da lautet:

„Eine ganzheitliche und entwicklungsorientiert angelegte Grundausbildung ist Voraussetzung für hohe Spielperfektion. Im besten Bewegungslernalter (7. bis 12. Lebensjahr) soll nie einseitig oder ergebnisorientiert geschult werden.“ Wer alle Hindernisse aus dem Weg räumt, braucht sich später über mangelndes Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit nicht beklagen, fällt mir dazu ein!

Die Hinrunde werden wir wohl mit 12:10 Punkten abschließen und müssen zwei Spieltage vor Schluss (auf dem fünften von zwölf Plätzen stehend) noch bangen von Thiede, Schwicheldt oder Groß Lafferde abgefangen zu werden.

Es zeigt sich bei allen Spielerinnen, die regelmäßige am Training teilnehmen eine positive Entwicklung, so dass wir in der Rückrunde 2003/2004 nur noch die Ballannahme in der Vorwärtsbewegung und das Spiel 1 gegen 1, sowohl im Angriff als auch in der Abwehr intensivieren müssen und eigentlich komplett in der kommenden Saison in die C-Jugend gehen können!

Unser herzlicher Dank gilt an dieser Stelle Lutz Benckendorf, der bei außersportlichen Veranstaltungen die weibliche D-Jugend berücksichtigt und so auch für ein besseres kennen lernen sorgt. Besuche des Abenteuerlandes Hämelerwald und des Kinostreifens „Findet Nemo“ wollen auch erst mal unter Zeitaufwand geplant werden.

Danke für die Einladung zur Besichtigung des Schokolandes von unserer Jugendabteilung. Auch über die jährliche Einladung der Turnabteilung zum Weihnachtsturnen haben wir uns riesig gefreut und fiebern den Terminen entgegen, genauso wie der Weihnachtsfeier der Handballabteilung.

Dirk Stratmann

WE-Jugend (Jg. 92 und jünger bis 1/07/2003)

04/01/2003 – Neujahrturnier der WE-Jugend beim TB Lengede

Mit 3:3 Punkten und 11:8 Toren belegen wir etwas unglücklich den 2. Platz in einem Feld von vier Mannschaften hinter Turniersieger TB Lengede. Nichts desto trotz eine gute Gelegenheit nach den faulen Feiertagen gleich wieder richtig in die Gänge zu kommen.

12/01/2003 – Punktspiel vs. PSG 04 Peine

Beim 13:5 lassen wir mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung der PSG nicht den Hauch einer Chance – fünf Spielerinnen können sich in die Torschützenliste eintragen.

18/01/2003 – Punktspiel vs. MTV Lichtenberg

Auch gegen den Gast aus Salzgitter gleiches Bild, mit einer 26:3-Niederlage im Gepäck muss der MTV Lichtenberg die Heimsreise antreten. Sieben Namen zieren des Trainers Liste, starke Leistung!

02/02/2003 – Punktspiel vs. SG Zweidorf/Bortfeld

Lange Zeit führen wir im Duell gegen den späteren Bezirks-Vizemeister und müssen lediglich durch ein paar Unkonzentriertheiten in den Schlussminuten doch noch die unglückliche 8:10-Niederlage hinnehmen.

09/02/2003 – Punktspiel vs. TV Gut Heil Barum

Auch gegen den amtierenden und in der Spielzeit 2002/03 neuen Bezirksmeister Barum verkaufen wir uns gut und die 7:12-Niederlage bleibt absolut im Rahmen!

15/02/2003 – 1. Stützpunkttraining Jg. 92 weiblich in Salzgitter

Mit Annika Keul, Janine Fink, Julia Mix, Svenja Berkhoff, Natascha Bock und Selina Hofmeister nehmen gleich sechs Spielerinnen unserer Mannschaft am ersten Stützpunkttraining (Vorform der Kreis- bzw. Bezirksauswahl) ihres Jahrgangs unter Trainer Milan Teichmann teil. Alle sechs sind auch Anfang 2004 noch dabei und mit Svenja und Selina haben sich meinem Kenntnisstand nach zwei Spielerinnen wohl bislang im Rahmen einiger Sichtungsturniere für höhere Aufgaben empfohlen.

23/02/2003 – Punktspiel vs. TuS Seershausen/Ohof

Wie schon im Hinspiel können wir gegen Seershausen schalten und walten wie wir wollen, das Endergebnis von 15:5 hat nur sekundäre Bedeutung.

01/03/2003 – Punktspiel vs. HSG Ilsede

Gegen Ilsede hatten wir im Hinspiel noch 23:1 gewinnen können, in Abwesenheit von Selina und Julia zeigt sich die Mannschaft unnötigerweise äußerst nervös und verunsichert, was eine absolut überflüssige 7:9-Niederlage gegen die allerdings deutlich stärker gewordenen Ilsederinnen zur Folge hat. Die gleiche Mannschaft wird sich im übrigen voraussichtlich in der Spielzeit 2003/04 den Kreismeistertitel sichern.

09/03/2003 – Pokal-Halbfinale vs. MTV Groß Lafferde

Im Hinspiel der Hinrunde waren wir gegen die Lafferderinnen vollkommen von der Rolle, so dass wir uns in diesem Spiel einiges vorgenommen hatten. Bis zur Halbzeit (6:7) war das Spiel offen, dann verließ uns die Konzentration und wir mussten uns unter Wert 17:12 geschlagen geben.

23/03/2003 – Punktspiel vs. TVJ Abbensen

Gegen den Tabellenletzten kommen wir die erste Halbzeit (5:1) nicht so recht in Tritt, legen dann aber in der zweiten Halbzeit noch mal „einen Scheit nach“ und gewinnen ungefährdet mit 21:3.

30/03/2003 – Punktspiel vs. SG Adenstedt

Auch gegen die SG Adenstedt können wir weiter zwei Pluspunkte beim sicheren 12:7-Heimsieg verbuchen.

27/04/2003 – Punktspiel vs. MTV Groß Lafferde

Im Rückspiel gelingt uns beim 8:4 gegen den späteren Kreispokalsieger MTV Groß Lafferde endlich die Revanche für die in dieser Saison erlittenen zwei Niederlagen.

28/04/2003 – Punktspiel vs. HSG Nord

Im Nachholspiel gegen die HSG Nord sind unsere Mädels irgendwie nicht so recht bei der Sache und verleiern leider fast kampflös mit 12:14. Einzig Minispielerin Laura Schauder verdient sich bei ihrem ersten Einsatz in der WE gute Noten.

04/05/2003 – Punktspiel vs. TB Lengede

Im letzten Spiel der Saison deklassieren wir den TB Lengede beim 24:4 und revan- chieren uns für die un- glückliche Hinspielnie-

Vorne von links: Maren Benckendorf Jg. 94, Svenja Berkhoff, Janine Fink, Julia Mix, Nicole Schulz, Ann-Kathrin Schnabel. Hinten von links: Selina Hofmeister, Karina Lempart, Sina Giere, Annika Keul, Natascha Bock (alle Jg. 92).



derlage. Zum Saisonende gebe ich die Mädchen des Jahrgangs 1992 komplett ab in die Obhut von WD-Trainer Dirk Stratmann. Im Rahmen der Jahresabschlussfeier am 14/06/2003 auf dem Jahnplatz bekomme ich von den Mädels zur Erinnerung an die schönen Jahre, die ich mit einem Großteil der Spielerinnen verbracht habe, einen liebevoll gestalteten Pokal überreicht, der einen Ehrenplatz in unserem Wohnzimmer erhält. Ein wenig wehmütig und mit einer Träne im Auge lasse ich die langsam flügende werdenden jungen Damen ziehen.

WE-Jugend (Jg. 93 und jünger ab 1/07/2003)

09/08/2003 – Beginn der Vorbereitung in der Silberkaminhalle

Am 9/8/2003 trifft sich unsere komplett neu formierte WE-Jugend in der Silberkaminhalle zur ersten Trainingseinheit der neuen Saison, die wir gemeinsam mit den Minis absolvieren. Von der Mannschaft des Vorjahres ist lediglich Maren Benckendorf verblieben, die seinerzeit als Mini-Spielerin bereits Wettkampfpraxis in der WE sammeln konnte. Der Kader setzt sich insofern komplett aus Spielerinnen der ehemaligen Minimannschaft zusammen und besteht somit ausschließlich aus Spielerinnen des jüngeren Jahrgangs 1994. Mit Laura Stengel komplettiert eine einzige Spielerin des Jahrgangs 1993 unser Torwartgespann, die allerdings in der Spielzeit zuvor eine schöpferische Pause eingelegt hatte. Mit Svenja Feuerstake, Nicole-Susan Daniel und Kübra Gündüz stehen drei Spielerinnen im Team, die alle noch nicht mal ein Jahr Handball spielen.



*Kam vom Fußball zu uns
Svenja Feuerstake.*

Die Vorbereitung läuft sehr gut und mit fast optimaler Beteiligung. Es gilt sich auf die geänderte Wettkampfsituation einzustellen und weiter an den in dieser Altersklasse wichtigen Inhalten zu arbeiten. Alle sind mit Feuereifer dabei und mit positiver Spannung erwarten wir den Beginn der Spielzeit. Eine Prognose, wo wir mit unserer Mannschaft stehen werden, scheint zu diesem Zeitpunkt unmöglich.

Eine Meldung in der in dieser Spielzeit erstmalig angebotenen Sonderstaffel (Mischung aus dem älteren Mini- und jüngeren WE-Jahrgang, Spiele kombiniert mit Vielseitigkeitswettkämpfen) scheint uns allerdings nicht angebracht, da die Mannschaft

dank ihrer Entwicklung im Minibereich eigentlich schon recht weit ist und dem direkten Kräfteressen im Wettkampf mit anderen Mannschaften entgegenfiebert. Mit zehn Spielerinnen (davon zwei Torhüter und mit Anni Bergmann eine Spielerin, die eigentlich altersmäßig noch den Minis zuzuordnen ist) ist der Kader zwar relativ dünn besetzt, wir wollen daraus aber das Positive ziehen: um so intensiver und effektiver sind Training und Wettkampf auf Grund höherer Frequenz für jede einzelne Spielerin.

Im Rahmen der Vorbereitung absolvieren wir erstmalig gemeinsam mit den Minis spezielle Trainingseinheiten für die Ablegung des Sportabzeichens. Leichtathletik und Schwimmen stehen auf dem Programm und ergänzen in der Zeit geschlossener Hallen auf sinnvolle Weise unser Trainingsprogramm. Mit Svenja Berkhoff haben wir auch noch Unterstützung aus dem WD-Team!

30/08/2003 – Vorbereitungsspiel vs. WD-Jugend

In einem unterhaltsamen Spiel gegen unsere zwei Jahre älteren Vereinskameradinnen muss sich die neue WE-Jugend erst einmal an die neuen Spielverhältnisse (große Halle und Spielfeld, sechs Feldspieler) gewöhnen, verkauft sich aber ganz gut und verliert einigermaßen standesgemäß mit 16:8. Im Rahmen einer Mannschaftsbesprechung wird Maren Benckendorf von den Anwesenden zum neuen Käpt'n gewählt.

13/09/2003 – Punktspiel vs. TV J Abbensen

Endlich ist die Spannung raus! Im ersten richtigen Punktspiel für die meisten der Mädels können wir dem TVJ Abbensen Paroli bieten und gewinnen verdient mit 10:5. Probleme haben wir mit der betont defensiven Abwehrspielweise des Gegners, doch unsere offensive Manndeckung in der eigenen Hälfte zieht den Gegnern aus dem Nordkreis auf Sicht der gesamten Spieldauer den Zahn.

21/09/2003 – Punktspiel vs. SG Adenstedt

Gleich im zweiten Spiel gegen einen erwarteten starken Gegner! Doch auch gegen die SG Adenstedt beweist das Team Stärke und Moral und kann den Gegner mit 18:14 in die Schranken verweisen. Ein Sieg, der derzeit um so höher einzuschätzen ist, da Adenstedt zum Jahresende den dritten Tabellenplatz belegt und lediglich gegen den ungeschlagenen Tabellenführer HSG Ilsede II und uns Punkte lassen musste.

27/03/2003 – Punktspiel vs. HSG Nord

Gegen die stärker eingeschätzte HSG Nord tun wir uns in der megakleinen Edemisserer Halle zwar schwer, können nichtsdestotrotz aber einen 16:13-Sieg für uns verbuchen.

05/10/2003 –

Punktspiel vs. TSV Rot-Weiß Schwicheldt

Auch der TSV Rot-Weiß Schwicheldt bekommt unsere momentan starke Verfassung zu spüren und hat bei der 7:21-Niederlage nicht den Hauch einer Chance! Mit nunmehr 8:0 Punkten und 65:39 Toren zieren wir ein bisschen überraschend gemeinsam mit der HSG Ilsede II und der PSG 04 Peine (alle noch ohne Punktverlust) die Tabellenspitze. In leider erst

vier Wochen erwarten wir die HSG Ilsede II zum Spitzenspiel in der Silberkammerhalle, die Zwischenzeit gilt es mit möglichst interessantem und abwechslungsreichem Training zu überbrücken und die Mädels bei Laune und Form zu halten.

24/10/2003 – Freundschaftsspiel vs. MTV Braunschweig

Um die, u.a. durch die Herbstferien bedingte, lange Wettkampfpause zu überbrücken und für das Spitzenspiel gegen die HSG Ilsede II gut gerüstet zu sein, gelingt es uns mit dem MTV Braunschweig einen Trainingsspielpartner zu gewinnen und somit auch einmal einen Blick über den Zaun in die benachbarte Kreisliga Braunschweig zu werfen. In einem hochinteressanten Spiel können wir die Braunschweiger mit 15:7 bezwingen. Endlich mal ein



*Unser
neuer
Käpt'n.*



*1. Saison-
bude
Nicole-
Susan*



*Saison-
treffer 1
und 2:
„Mini“ Anni*

Gegner, der ebenso wie wir das offensive Abwehrspiel praktiziert. Ein Gegenbesuch in Braunschweig wird versprochen und mit Sicherheit in näherer Zukunft auch noch umgesetzt. Erstmals erscheint ein Stadionheft und wir werben mit einem Plakat für unser Spiel.

01/11/2003 – Punktspiel vs. HSG Ilsede II



Ihre mal wieder starke Leistung reichte leider nicht.

Lang erwartet kommt es zum Showdown der zwei verlustpunkt-freien Mannschaften – leider sind unsere Mädels in Anbetracht der ungewohnten Situation meganervös und dem eigentlich ja gar nicht bestehenden Druck noch nicht gewachsen. Mit 5:18 müssen wir uns unerwartet hoch gegen die an diesem Tag einfach besseren Ilsederinnen (die aber ohne Ausnahme auch alle ein Jahr älter sind) und deutlich unter Wert geschlagen geben. Tja, auch Nerven wollen geschult sein! Ungefähr 60 Zuschauer verfolgen das Duell, ein recht großes Publikum für ein Spiel der WE-Jugend-Kreis-spiel-gemeinschaft Peine/Salzgitter.

Kübra Gündüz

03/11/2003 – Trainingseinheit – großer Nachwuchs!

In der etwas trüben Stimmung nach der ersten Niederlage eine positive Nachricht: Dirk Feuerstake, erfahrener Torwarttrocke und seines Zeichens Vater von Svenja, komplettiert ab sofort das Trainerteam und wird sich vorwiegend um die Arbeit mit den Torhütern kümmern. Anekdote am Rande: Jahre-, wenn nicht jahrzehntelang, haben somit unsere beiden Trainer zu Jugendzeiten gegeneinander gespielt und heiße Duelle (PWV – MTV) miteinander ausgefochten. Nun sitzen sie einträchtig nebeneinander auf der Bank. So klein ist die Welt! Das Torwarttraining kommt von Anfang an bei unseren Keepern super an und hat sich aus unserer Sicht selbst in dieser kurzen Zeit schon bezahlt gemacht.

10/11/2003 – Trainingseinheit – kleinerer Nachwuchs !

Als neues Mitglied im Team können wir Karina Kökow begrüßen, die gemeinsam mit Johanna, Nicole und Maren die Schulbank auf der Vöhrumer Grundschule drückt. Karina ist auch zum nun mittlerweile anstehenden Jahreswechsel immer noch dabei und wird voraussichtlich Anfang des neuen Jahres ihr erstes Spiel bestreiten.

15/11/2003 – Punktspiel vs. TV Gut Heil Barum

Erstmals können wir in den lang erwarteten, von der Fa. Malereibetrieb Widdel, Inh. Klaus Barisch gesponserten Trikots (hierfür an dieser Stelle nochmals allerherzlichsten Dank!) auflaufen. Doch der Stachel der ersten Niederlage scheint noch tief zu sitzen und die Mädels haben das scheinbar ein wenig traumatische Erlebnis noch nicht so ganz verarbeitet. Gegen einen deutlich unter uns platzierten und auf jeden Fall schlagbaren Gegner kommen wir nicht recht in Tritt. Sowohl in Angriff als auch in Abwehr läuft nicht viel zusammen und wir verlieren sang- und klanglos mit 8:11.

22/11/2003 – Punktspiel vs. MTV Vechelde

Zu diesem Zeitpunkt genau der richtige Aufbauegner. Unsere Mädels dominieren von der ersten Spielminute an das Spielgeschehen gegen den Tabellenletzten und können es sich sogar erlauben, noch etliche Torchancen ungenutzt zu lassen. Beim



Neu im Team!

23:1-Endstand kann einem das Team aus Vechelde schon ein wenig leid tun, obgleich Laura Schauder und Maren Benckendorf als momentane Hauptaktivposten im Angriff jeweilig nur knapp eine Halbzeit spielen.

01/12/2003 – Trainingseinheit – Johanna nimmt leider eine Auszeit!

Unser sowieso schon kleiner Kader wird durch den Verlust der leider eine schöpferische Auszeit nehmenden Johanna Severin noch weiter ausgedünnt. Jetzt müssen wir mit lediglich sieben Feldspielern zusehen die Saison wirklich ohne gravierende Verletzungen von Spielerinnen zu überstehen.



Laura Schauder – ihre neun Tore reichten leider nicht!

06/12/2003 – Punktspiel vs. HSG Ilsede I

Gegen die eigentliche Zweitvertretung der Ilseder müssen wir auf Johanna Severin (oben erwähnte, kurzfristige Handballpause) und Maren Benckendorf (Schulveranstaltung) verzichten und spielen somit ohne Auswechselspieler. Trotz Superleistung unserer Torfrauen Kübra und Laura und einer geschlossenen Mannschaftsleistung mit fünf mehrfachen Torschützen reicht es für uns gegen die mit mindestens einer Spielerin der Erstvertretung angetretenen Ilsederinnen nicht und wir müssen uns denkbar knapp mit 19:18 geschlagen geben.



14/12/2003 – Punktspiel vs. PSG 04 Peine

Leider unter nicht unwesentlicher Beteiligung einer Schiedsrichterin der PSG, die für den nicht angetretenen Schiedsrichter eingesprungen ist, verlieren wir im Skandalspiel des Jahres ohne die erkrankte Nicole-Susan Daniel als die handballerisch eigentlich bessere Mannschaft 17:20 gegen den Tabellenzweiten. Ungeahnter „Handball brutal“ in der Ratsehalle – wir freuen uns schon auf’s Rückspiel, in dem wir unter hoffentlich unparteiischer Leitung die Verhältnisse zurechtrücken werden!

Mit 12:8 Punkten und 136:108 Toren, viel Licht uns ganz, ganz wenig Schatten, ziehen wir uns nunmehr als Tabellenvierter in die wohlverdiente Winterpause zurück. Anfang des neuen Jahres werden wir voraussichtlich zur Einstimmung auf die beginnende Rückrunde ein weiteres Trainingsspiel absolvieren, bevor dann am 10/01/2004 der TVJ Abbensen zum ersten Rückrundenspiel bei uns in der Silberkaphalle antreten muss.

Mit den Leistungen unserer Mannschaft kann man in Anbetracht der Umstände mehr als zufrieden sein. Die Mädels haben allesamt Moral bewiesen und unter Beweis gestellt, dass sie sich sicherlich auch als jüngstes Team der WE-Kreisspielgemeinschaft ohne weiteres behaupten können. Das neue Jahr mit der nun beginnenden Rückserie und auch die nächste Saison können mit Spannung erwartet werden. Auch wenn wir mittlerweile eine eingeschworene Gemeinschaft sind, ist jedes neue Gesicht bei uns herzlich willkommen! Derzeit erarbeitet sich, wie bereits erwähnt, Karina Kökow als Quereinsteigerin die handballerischen Grundlagen für ihren ersten Einsatz im Team.



Vorne von links: Laura Stengel Jg. 93, Anni Bergmann Jg. 95, Nicole-Susan Daniel, Melissa Yegin, Kübra Gündüz. Mitte von links: Johanna Severin, Laura Schauder, Lisa Ehlers, Svenja Feuerstake, Maren Benckendorf (alle Jg. 94). Hinten von links: Dirk Feuerstake, Lutz Benckendorf.

bis zum Ende hart umkämpft, können aber auf Grund unserer besseren Mannschaftsleistung für uns entschieden werden!

25/01/2003 – Veranstaltung Minis/Superminis in der HWK-Halle

12:4 Tore aus zwei Spielen, aufgeteilt auf 5 (!) Torschützinnen sind das beeindruckende Ergebnis unserer Jüngsten (Superminis) in der ersten Veranstaltung des Jahres. Auch die „großen Minis“ lassen mit 15:3 Toren aus drei Spielen bei vier Torschützinnen keine Zweifel aufkommen.

08/02/2003 – Veranstaltung Superminis in Woltorf

Ein Sieg im ewig jungen Duell mit dem VfL Woltorf, eine überschaubare Niederlage gegen die immer äußerst motivierten Lafferder und dabei noch super gespielt, was will man mehr!!!

02/03/2003 – „Frühlingsspielfest“ Minis/Superminis in Edemissen

Mit drei (!) Teams treten wir beim Frühlingsspielfest an, leider gibt es einige organisatorische Probleme und auch die leistungsmäßige Zuordnung der Mannschaften ist nicht so berauschend, so dass es für die Teams III und II ein paar Niederlagen gibt, was dem Spaß an der Sache allerdings keinen Abbruch tut. Team I mit dem Jg. 94 zieht lediglich gegen die Jungs der HSG Nord den Kürzeren, macht aber beim 6:9 nichts desto trotz eine gute Figur.

Minis/Superminis

**(Jg. 94 und jünger
bis 1/07/2003)**

Unverändert zum Jahr 2002 treten unsere älteren Mädchen (Jg. 94) in der mittleren Leistungsstaffel B an, eine entsprechende Nachricht des Minibeauftragten der Fachschaft Handball zum Jahresbeginn lässt aber hoffen, dass wir auf Grund der beeindruckenden Ergebnisse des Vorjahres bald in die höchste Leistungsstaffel A eingestuft werden. Unsere „Kleinen“ (Jg. 95 und jünger) treten nach wie vor in der Supermini-Spielrunde an. Auf die entsprechende Einteilung in „Minis“ und „Superminis“ ist bei den nachfolgenden, tagebuchartigen Einträgen zu achten.

04/01/2003 – Neujahrs-Turnier der Minis beim TB Lengede

Mit 6:0 Punkten und 19:13 Toren kann sich unser Team verdient den Turniersieg sichern! Insbesondere die Spiele gegen die Mannschaften vom MTV Groß Laferte und der SG Adenstedt (beide aus der Staffel A!) sind jeweilig

16/03/2003 – Veranstaltung Minis in der Seershausen

Wiederum drei klare Siege, lediglich gegen die PSG 04 Peine gibt es ein 4:4-Unentschieden, aber das Spiel haben unsere Mädels irgendwie nicht so richtig ernst genommen. Alle Spielerinnen tragen sich mehrfach in die Torschützenliste ein!

22/03/2003 – Veranstaltung Minis/Superminis in der HWK-Halle

Erfolgreicher geht's nimmer – mit 13:2 Toren (Superminis) bzw. 30:1 Toren (Minis) jeweilig aus zwei Spielen dominieren beide Teams ihre Gegner klar und insbesondere unsere „Großen“ empfehlen sich einmal mehr für höhere Aufgabe (Klasse A?).

30/03/2003 – Veranstaltung Minis in Lengede

Nun war es soweit – auf Grund der bis dato gezeigten Leistungen wurde unser Team, leider lediglich für eine und damit auch die letzte Veranstaltung dieser Spielzeit, der höchsten Spielklasse der Minis, der Leistungsstaffel A zugeteilt. Mit Spannung begaben wir uns auf die Fahrt nach Lengede. Im ersten Spiel mussten wir uns noch an die etwas andere „Gangart“ in dieser Spielklasse gewöhnen und konnten der SG Adenstedt ein 10:10 abtrotzen. Im zweiten Spiel wurde der TB Lengede dann klar dominiert und mit 21:9 bezwungen – somit ein gelungener Auftritt mit dem Fazit, dass auch die in dieser Spielklasse fast ausschließlich zum Einsatz kommenden Jungenmannschaften nur mit Wasser kochen!

27/04/2003 – Kreispokal der Minis im Vöhrumer BBZ

Die erste Veranstaltung der Minis, bei der es in dem Sinne „um was geht“. Zwei Gruppen à vier Mannschaften treten an und spielen als erstes in ihren Gruppenspielen die jeweiligen Tabellenersten und -zweiten aus, die dann in Überkreuzspielen mit der anderen Gruppe in den Halbfinals die Endspielteilnehmer ausspielen. Erstmals fließt auch die Anzahl der Torschützen in die Wertung mit ein, was uns allerdings auch nur entgegen kommt. Natürlich stellen wir mal wieder das einzige rein mit Mädchen besetzte Team. In unserer Gruppe können wir sowohl die SG Zweidorf/Bortfeld und den VfL Woltorf jeweilig deutlich schlagen, gegen die vorwiegend mit Jungs angetretene HSG Nord verlieren wir im Spiel um den Gruppensieg nach verschlafener Anfangsphase (1:8-Rückstand) mit 6:9. So müssen wir im Halbfinale gegen den Tabellenersten der Parallelgruppe, den MTV Groß Lafferde antreten. Auch Lafferde tritt wiederum mit einer fast ausschließlich mit Jungen besetzten Truppe an und will unbedingt das Finale erreichen. Doch unseren Mädels gelingt es in einem Kraftakt die Lafferde mit 12:10 in die Schranken zu verweisen und das Finale ist erreicht! Hier geht es wieder gegen die HSG Nord, doch u.a. gehandicapt durch den frühzeitigen, verletzungsbedingten Ausfall von Mannschaftsführerin Maren Benckendorf, sowie mit dem schweren Halbfinale in den Knochen, haben wir bei der 3:8-Niederlage leider das Nachsehen. Doch der somit erreichte Vize-Kreispokalsieger-Titel ist mehr als ein Ausrufezeichen, auch wenn die Mädchen das an diesem Tag nicht tröstet!

11/05/2003 – Kreisminispielfest in der Silberkammerhalle

Das absolute Highlight der diesjährigen Minispielzeit !!! Erstmals zeichnen wir als ausrichtender Verein verantwortlich und die Sache wird, trotz nicht unerheblichem Aufwand für alle Beteiligten, ein Riesenspaß! Leider liegt der Termin recht unglücklich (Muttertag und Konfirmationen/Kommunionen), nichts desto trotz zählen wir ca. 170 aktiv Beteiligte. Erstmals wird auf dieser Abschlussveranstaltung nicht nur Handball gespielt, sondern auch ein sogenannter Vielseitigkeitsparcours angeboten, der am Ende nach durchlaufener Zeit, sowie unterschieden nach Geschlecht und Jahrgang prämiert wird. Und hier liegen wir in fast allen Jahrgangsstufen ganz vorn! Maren, Laura und Lisa belegen beim Jg. 04 die Plätze 1, 2 und 4, im Jahrgang



... ein Mordsspaß für alle, die da waren!!!

96 liegen Julia und Leah auf den Plätzen 2 und 4, im Jahrgang 97 kann sich Angelina den 1. Platz sichern! Alle Teilnehmer erhalten ein T-Shirt zur Erinnerung und wir ernten im allgemeinen nur Lob für die Veranstaltung! Dank an dieser Stelle noch einmal an alle Eltern und auch die Mädels der WE und WD, die tatkräftig mitgeholfen haben und ohne die, die Durchführung dieser Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre! Ein klasse Saisonabschluss für die meisten der teilnehmenden Mannschaften!

24/05/2003 – Turnier der Minis/Superminis beim TSV Rot-Weiß Schwicheldt

Hier gibt es endlich mal was zu gewinnen! Einigen unserer „größeren Minis“ hängt die Minispielrunde ohne „echten“ Wettkampf schon ein wenig zum Halse raus, ergo ist so ein Turnier mit Urkunden, Pokalen, etc. eine willkommene Abwechslung. Da Minis und Superminis antreten und auch diverse andere Jahner Teams an diesem Turnier an einem herrlichen Frühlingstag teilnehmen, ist für genügend Kurzweil gesorgt. Die Auslosung ist für unsere Mannschaften allerdings genau verkehrt rum, so dass unsere „Großen“ im Schongang das Endspiel erreichen und lediglich

hier im Ansatz gefordert werden (10:2-Sieg gegen die Jungs des TSV Hohenhameln). Die Superminis hingegen treffen erst im



Vorne von links: Michelle Bornemann, Jana Büttner, Juliet Fink (alle Jg. 96), Alix Rother, Henni Bergmann (beide Jg. 97), Julia Severin Jg. 96. Hinten von links: Melissa Yegin Jg. 94, Lena Hackmann, Celina-Sophie Kuss (beide Jg. 95), Laura-Sophie Bührig Jg. 96, Angelina Berkhoff Jg. 97, Leah Benckendorf Jg. 94, Lutz Benckendorf.

Vorne: Kübra Gündüz Jg. 94. Mitte von links: Nicole-Susan Daniel Jg. 94, Anni Bergmann Jg. 95. Hinten: Maren Benckendorf, Lisa Ehlers, Laura Schauder, Johanna Severin (alle Jg. 94), Lutz Benckendorf.



letzten Platzierungsspiel auf einen körperlich und altersmäßig gleichwertigen Gegner und können dieses Spiel gegen den TSV Schwiecheldt II mit 3:1 für sich entscheiden und den 7. Platz verbuchen.

08/06/2003 – Turnier der Minis/Superminis beim MTV Warberg

Ebenfalls beide Mannschaften waren dann gemeldet zum Pfingst-Abschlussturnier in Warberg. Leider war das Ganze ziemlich schlecht organisiert und erst nach langer Anreise vor Ort mussten wir erfahren, dass mit uns lediglich vier Mannschaften zum Turnier antraten. Wir stellten somit die Hälfte des Teilnehmerfeldes! Weiterhin verstand man im Elm dann unter „Mini-Handball“ dann doch noch etwas anderes und es wurde bei annähernd 40° im Schatten mit sechs Feldspielern auf großem Feld mit großen Toren gespielt. Die für uns insgesamt auszuspielenden fünf Partien zogen sich über den gesamten Tag. Unsere „Großen“ agierten auf Grund einiger fehlender Spielerinnen und des Spielmodus permanent in Unterzahl. Für unsere „Kleinen“ gab es in Ermangelung entsprechender Mannschaften leider nicht viel zu bestellen, die „Großen“ kämpften sich ins Endspiel gegen den Ausrichter und konnten dieses trotz doppelter Unterzahl (auf Grund einer weiteren verletzten Spielerin) mit 4:2 für sich entscheiden und den Turniersieg verbuchen. Die fast zwei Stunden nach unserem letzte Spiel stattfindende Siegerehrung ließen wir dann aus – unsere Siegermedaillen wurden uns nach langem Hin und Her dann per Boten hinterhergeschickt.

Minis/Superminis (Jg. 95 und jünger ab 1/07/2003)

09/08/2003 – Beginn der Vorbereitung in der Silberkaminhalle
Mit einer von mehreren gemeinsamen Trainingseinheiten mit der WE-Jugend beginnt auch für die Minis erstmalig die Saison mit einer regelrechten „Vorbereitungszeit“ in der auch viele der Minis und Superminis u.a. für ihre Prüfung zum Erwerb des Sportabzeichens trainieren und diese dann auch erfolgreich absolvieren. Die weiter bestehende Bindung zur weiblichen E-Jugend ist uns sehr wichtig und wird nicht nur im Rahmen der diversen Vor-



Vielseitigkeit ist gefragt!

berbeitungs-Trainingsseinheiten, sondern auch durch viele andere gemeinsame Aktivitäten gefestigt.

Nach dem kompletten Abgang des Jahrgangs 1994 in die WE-Jugend gilt es im Vorfeld der Saison zu überlegen, inwieweit wiederum die Meldung von zwei Mannschaften, einerseits in der mittleren Leistungsstaffel B und andererseits in der Staffel der sogenannten „Superminis“ (reine Spielanfänger) Sinn bringt. Die Leistungsstaffel A ist erfahrungsgemäß vorwiegend mit Jungen des älteren Jahrgangs besetzt, so dass hier eine Meldung für uns vorerst von vornherein ausscheidet. Im Vertrauen auf den mittlerweile eigentlich regelmäßig zu verzeichnenden Spielernachwuchs melden wir zwei Mannschaften an.



Unsere „Große“Anni zeigt hier einmal wieder ihre Qualitäten ...

Eine vorhergehende Einschätzung der Spielstärke ist gerade im Minibereich absolut nicht möglich und auch nicht sinnbringend, da wir ausschließlich inhaltsorientiert arbeiten. Unser Supermini-Team wird sich in dieser Spielzeit vorerst um die „Routiniers“ Angelina Berkhoff, Henni Bergmann, Michelle Bornemann aufbauen. In den Startlöchern stehen mit Alix Rother und Nina Jonczyk zwei Spielerinnen, die kurz vor Beginn der Sommerferien das Training aufgenommen haben und dabei bleiben. Als Neuzugänge haben wir im weiteren Verlauf des Jahres bis zum jetzigen Zeitpunkt dann noch Lena-Marie Bührig, Mariola Müller, Svenja Hagenbuck und Emily Thomas (Jahrgang 2000!!!) zu verzeichnen, so dass sich die Strukturen der Mannschaften mit dem beginnenden Jahr 2004 verändern werden.

30/08/2003 – Vorbereitungsspiele in der Gunzelinhalle

Auch die Minis und Superminis veranstalten, wie diverse andere Jahner Mannschaften auch an diesem Wo-

Auch Schwimmen für das Sportabzeichen macht Spaß!

Mit Anni Bergmann, die aber gleichzeitig auch in der WE-Jugend spielen soll, verbleibt lediglich eine einzige Spielerin aus der ruhmreichen alten Mini-Mannschaft des Vorjahres, um die herum es gilt ein neues Team zu formieren. Mit Julia Severin, Juliet Fink, Leah Benckendorf, Laura Bührig, Celina-Sophie Kuss und Lena Hackmann rücken sechs Spielerin aus dem letztjährigen Superminiteam nach und werden zukünftig als Spielerinnen im Flaggschiff unserer Miniabteilung Verantwortung übernehmen müssen.



Damit wir auch auf solche Größenverhältnisse vorbereitet sind ...

chenende, ein Vorbereitungsspiel, allerdings in interner Form bzw. in einem freundschaftlichen Match gegen einen Teil der WE-Jugend. Hier entsteht ein interessantes Spiel mit vielen Toren, das wir auf einem eigens in der Gunzelinhalle errichteten Querfeld mit Weichbodenmatte als Toren absolvieren. Bei der derzeit brütenden Hitze sind die Mädels nach ca. 60 Minuten „fix und foxi“ und die freundlicherweise als Sparringspartner aus der WE-Jugend eingesprungenen Mädchen, sowie Anni als Mini mit „Doppelspielrecht“, haben noch das im Anschluss folgende Spiel gegen die WD-Jugend vor sich!!!

07/10/2003 – C-Lizenz-Lehrprobe in der Silberkaminhalle

Wir nehmen im Rahmen der Vorbereitung alles mit!!! Auf Vermittlung von Dirk Stratmann, der an diesem Tag ebenfalls, gemeinsam mit Birgit Thiemann, seine praktische Prüfung für die C-Lizenz (erfolgreich) ablegt, dienen wir in der Silberkaminhalle für ca. 30 Minuten als Demonstrations-mannschaft für eine andere Traineranwärterin, die natürlich dank unserer tatkräftigen Unterstützung gar nicht umhin kommt, zu bestehen! Die zum Abschluss angebotenen süßen Belohnungen nehmen wir dankend an, ein Kurzeinsatz, der sich insofern für alle Beteiligten gelohnt hat!

08/11/2003 – Veranstaltung Minis (Staffel B) in Edemissen

Endlich hat das Warten ein Ende und wir können im Rahmen der ersten Veranstaltung endlich ins Spielgeschehen eingreifen – das erste Spiel gegen die HSG Nord können wir mit 1:0 gewinnen, in der zweiten Begegnung verlieren wir knapp mit 3:4 gegen die SG Zweidorf/Bortfeld. Die erste Standortbestimmung fällt durchaus positiv für uns aus. Nach monatelanger Wettkampfabstinenz der meisten Spielerinnen, haben sich die Mädels schnell wieder ins Spielgeschehen eingefunden und können sowohl in Angriff wie auch Abwehr Akzente setzen, die ich als Trainer in der derzeitigen Situation noch gar nicht erwartet hätte!

09/11/2003 – Veranstaltung Superminis in Adenstedt

Und auch unsere Allerjüngsten können sich im Rahmen ihrer ersten Veranstaltung der Spielzeit in Adenstedt mehr als super verkaufen! Gegen die Teams aus Ilsede (III und IV) sowie aus Adenstedt gibt es jeweilig hohe Siege, lediglich gegen die vorwiegend mit Jungen besetzte Truppe aus Lafferde, die in Anbetracht der Spielstärke eigentlich bei Superminiveranstaltungen wohl nichts mehr verloren haben sollte, gibt es eine verschmerzbar 3:5-Niederlage. Nina Jonczyk und Alix Rother absolvieren jeweils ihre ersten Einsätze im Jahn-Dress und Alix kann sich sogar auch gleich mit drei Treffern in die Torschützenliste eintragen. Also auch hier Super-Ansätze, die den Mädels nach so langer Wettkampfpause wieder den richtigen Motivationsschub für das Training geben werden.

16/11/2003 – Veranstaltung Minis in Vechelde

Nächster erfolgreicher Auftritt unserer Minis unter Aushilfe durch die Superminis Angelina und Henni, die das Team ergänzen. Alle drei Spiele werden deutlich gewonnen und Anni Bergmann avanciert mit 19 Treffern zum Star der Veranstaltung. Doch unabhängig der starken Leistung von Anni fallen wir insbesondere durch mannschaftliche Geschlossenheit auf, so verteilen sich unsere insgesamt 31 erzielten Treffern



Erster Einsatz, drei Buden, keine Fragen! Alix Rother.



Und rein damit, Leah!

immerhin auf fünf Torschützinnen. Auch in der Abwehr, sowie im Spielaufbau ernten wir sogar Anerkennung von den gegnerischen Mannschaften. Weiter so, Mädels!

16/11/2003 – Veranstaltung Superminis in Lengede

Des Nachmittags mussten dann unsere „Kleinen“ in Lengede ran. Im Spiel gegen die Superminis der SG Adenstedt zeigte sich einmal um so mehr die Problematik der „Supermini“-Staffel auf. Die SG lief mit einer Mannschaft auf, die die Bezeichnung Superminis wirklich verdiente – dieser Umstand ist im Vorfeld der Veranstaltung aber leider immer nicht im Vorhinein beurteilbar. Da wirkten dann Spielerinnen wie Angelina Berkhoff und Henni Bergmann etwas fehl am Platz. Im zweiten Spiel gegen die TB Lengede dann umgekehrtes Bild: Gegen die vorwiegend aus Jungen bestehende Mannschaft mussten wir uns schon deutlich mehr strecken, konnten dank einer Bombenleistung von Michelle Bornemann im Jahner Gehäuse auch dieses Spiel für uns entscheiden. Ihre Feuertaufe bestand im Rahmen beider Spiele Lena-Marie Bührig mit ihren ersten Einsätzen für die Jahner.

30/11/2003 – Veranstaltung Minis in Adenstedt



Starke Leistung im Tor – Michelle.

Hier gab es für unsere Großen zwei Niederlagen gegen Teams aus Ilsede, die wir vielleicht so nicht auf der Rechnung hatten. In der megakleinen und für solche Veranstaltungen eigentlich absolut ungeeigneten Halle in Adenstedt zogen wir gegen die HSG Ilsede II im ersten Spiel deutlich den kürzeren, waren allerdings auch noch nicht so richtig wach und hatten so unsere Probleme mit den körperlich sehr starken Gegnern. In Partie 2 gab es einen standesgemäßen Sieg gegen die TB Lengede, gegen die Ilseder Erstvertretung mussten wir uns im Abschlusspiel der Veranstaltung dann schon nur noch merklich knapper mit 4:7 geschlagen geben.

Der von uns einmal wieder gezeigte gute Mini-handball hatte an diesem Tag unter besagten

Umständen leider keine Chance gegen die stärkere Physis der Gastgeber.

13/12/2003 – Veranstaltung Minis/Superminis in HWK Halle

Endlich und leider zum einzigen Mal in dieser Spielzeit des Jahres 2003 kamen wir als ausrichtender Verein einer Doppelveranstaltung zum Zuge. Der Aufbau und das ganze Drumherum klappte dank unserem eingespielten Team und den immer wieder spendierfreudigen Eltern wie immer reibungslos. Um 14 Uhr rollten die ersten Superminiteams aus Ilsede und Ho-



Immer stärker! Celina-Sophie



*Unsere Youngsters ... hier
Nina und Lena-Marie*

henhameln an. Da entgegen der Ansetzung die HSG Ilsede nur mit einem Team angereist war, wurde kurzfristig der Spielplan umgestellt, was allerdings eine längere Pause zwischen beiden Veranstaltungen bedingte. Unsere Mädels konnten in einem spannenden und abwechslungsreichen Spiel dem körperlich deutlich überlegenen TSV Hohenhameln ein 9:9 abringen. Gegen die HSG Ilsede gab es einen 2:1-Sieg, zu dem Nina Jonczyk mit ihrem ersten Treffer für die Jahner beitrug. Erste Einsatzzeiten im Jahner Trikots erhielten im Rahmen dieser Veranstaltung Svenja Hagenbuck und Mariola-Müller.

In der zweiten Veranstaltung durften dann einmal mehr unsere großen Minis ihr Können unter Beweis stellen. Das ewig junge Duell gegen den VfL Wolltorf konnten wir deutlich mit 7:1 für uns entscheiden, im zweiten Spiel gegen die reine Jungentruppe des TB Lengede bewiesen wir Kampfkraft und Geschick in der Abwehr und konnten die Lengeder mit 7:5 in die Schranken verweisen. Insgesamt sowohl sportlich als auch von der Ausrichtung für uns her wieder eine gelungene Veranstaltung, die in näherer Zukunft hoffentlich wieder des öfteren in Peiner Gefilden und unter Führung unseres Vereins stattfinden wird. gegen Wolltorf immer besonders motiviert

Abschließend ... Ausblick auf 2004 ... Danksagung

Abschließend bleibt zum Verlauf des Jahres 2003 im Minibereich nur zu sagen: Alles im grünen Bereich! Ohne uns über den grünen Klee loben zu wollen, kann man sicherlich sagen, dass wir uns immer mehr zu einer guten Adresse für Mini-Handballsport entwickelt haben, allerdings leider nur auf dem weiblichen Sektor. Im männlichen Bereich klafft mittlerweile wieder eine Lücke von mehreren Jahren, die es umgehend zu schließen gilt, damit auch die gute Jugendarbeit im männlichen Bereich (siehe D- und C-Jugend) sich nicht als Strohfeder entpuppt! Andererseits merkt man, dass unseren Mädchen die von uns praktizierte, strikte Geschlechtertrennung im Minibereich (im Gegensatz zu anderen Vereinen, wo meist gemischt gespielt wird) nur zu Gute kommt. Reißen in vielen anderen Minimannschaften meistens die Jungen alles an sich und die Mädels stehen daneben und schauen nur zu, wird es diese Problematik bei uns nie geben und die Mädchen müssen von Beginn an Aktivität zeigen und Verantwortung übernehmen. Das zahlt sich auf Sicht in der Entwicklung der einzelnen Spielerpersönlichkeiten aus.

Absolutes Highlight des angelaufenen „Mini-Jahres“ war sicherlich die erstmalige Ausrichtung des Kreisminispielfestes ... und im nächsten Schritt ist es uns getreu dem Motto „Nicht kleckern, klotzen!“ gelungen, auch für die Ausrichtung in diesem Jahr wieder den Zuschlag zu erhalten! Das Spielfest wird in einer noch nie da gewesenen Dimension am 23/05/2004 erstmalig in zwei Sporthallen parallel



Laura-Sophie Bührig

Superminis Rückrunde 2002/2003



Vorne von links: Henni Bergmann, Angelina Berkhoff (beide Jg. 97), Julieta Fink, Michelle Bornemann (beide Jg. 96), Celina-Sophie Kuss Jg. 95. Mitte von links: Leah Benckendorf Jg. 96, Svenja Hagenbuck, Lena Hackmann (beide Jg. 95), Laura-Sophie Bührig Jg. 96, Annika Bergmann Jg. 95, Julia Severin, Jg. 96. Hinten: Lutz Benckendorf.

Vorne von links: Alix Rother Jg. 97, Michelle Bornemann Jg. 96, Lena-Marie Bührig Jg. 98. Mitte von links: Angelina Berkhoff, Henni Bergmann (beide Jg. 97), Nina Jonczyk Jg. 96, Lutz Benckendorf. Es fehlen Mariola Müller Jg. 99, Emily Thomas Jg. 00.

stattfinden. Austragungsort werden die BBZ- und die IGS-Sporthalle in Vöhrum sein, wir erwarten ca. 250 Aktive, zzgl. Betreuer, Zuschauer, etc. Bereits jetzt laufen die Planungen und Vorbereitungen für dieses Sportspektakel der Superlative an und es ist mit einigen Überraschungen zu rechnen.

Auf jeden Fall ist im Mini- bzw. unteren Jugendbereich immer mehr zu erkennen, dass auch auf Grund der vielseitigen Ausbildung ein frühzeitiger Start ins Handballerleben sich immer mehr positiv auswirken wird. Für Quereinsteiger z.B. im Alter von acht bis neun Jahren ist ein Einstieg sicherlich immer möglich, aber Kindern, die in diesem Alter schon bereits über drei bis fünf Jahre „Bewegungserfahrung“ verfügen, merkt man den Unterschied schon an.

Die Aufteilung der derzeit bestehenden Minimannschaften auf zwei Trainingstermine wird derzeit forciert, damit wir hier den unterschiedlichen Anforderungen an die einzelnen Alters- und Entwicklungsstufen auch gerecht werden können. Ebenso wird die Gründung einer männlichen Minimannschaft im Jahr 2004 hoffentlich nicht nur angedacht, sondern auch kurzfristig in die Praxis umgesetzt.

Abschließend mein Dank an alle Eltern, ohne deren Unterstützung die Ausrichtung von diversen Minispielfesten und insbesondere des Kreisminispielfestes undenkbar gewesen wäre. Ebenso in diesem Zusammenhang ganz großes „Danke“ an alle Schiedsrichter („Harry“ Bertram, Olaf Müller, „Poofy“ Hofmeister, Udo Lange, Thomas Otto und wen ich hier jetzt ggfs. vergessen habe)! Ich denke, wenn ich sage,



Minihandball ist „Spaß pur“, drücke ich das aus, was Viele vielleicht auf ähnliche Art und Weise empfinden. Hier erlebt man ganz unverfälscht Emotionen pur und es macht einfach nur Spaß zu beobachten, wie sich aus den teilweise einfach nur niedlichen Anfängerinnen ganz langsam, Stück für Stück, ambitionierte Handballe- rinnen entwickeln, die mit Feuereifer bei der Sache sind und es kaum erwarten können, wieder Handball zu spielen. Minihandball ist die Seele dieses Sports, hier werden die Grundlagen gelegt nicht nur für eine gesunde sportliche und vielleicht auch „erfolgreiche“ Zukunft, hier werden Freundschaften für's Leben geschaffen und auf spielerische Art Sozialverhalten gelernt. Hier und auch übergreifend mit anderen Altersgruppen kann man die ursprüngliche Bedeutung des Wortes „Ver- ein“ wieder begreifen. Danke an alle meine Eltern, die ihren Kindern die Chance da- zu geben!

Gemeinsame Aktivitäten der Minis/Superminis und WE-Jugend in 2003

16/03/2003 – Besuch des Spiels der 1. Damen vs. SG Zweidorf/Bortfeld

In der derzeit für unsere 1. Damen engen Tabellsituation entschließen wir uns spontan, die Gallionsfigur unseres Vereines zu unterstützen – 18 Kinder der Minis und WE-Jugend, unterstützt noch durch einige D-Jugendliche nehmen als Zuschauer am Derby gegen die SG Zweidorf/Bortfeld teil und haben ihren Anteil am überr- schenden Sieg gegen das klar favorisierte Südkreisteam.

30/03/2003 – Besuch des Spiels der 1. Damen vs. HSG Nord

Nach der gelungenen ersten Aktion gegen Zweidorf und dem tollen Eindruck, den die Kinder bekommen hatten, bot sich 14 Tage später eine Wiederholung der Ak- tion an, insbesondere da es im nächsten Derby gegen die HSG Nord als direkten Konkurrenten um den Verbleib in der Oberliga ging. Und auch hier springt der Fun- ken über. Mit nunmehr 23 Kindern und damit fast den kompletten Minis und WE-Ju- gend brüllen wir unsere 1. Damen zum Sieg, leider hat's am Ende nichts genutzt, der Abstieg in die Bezirksliga ließ sich nicht mehr vermeiden.

30/05/2003 – Besuch des Länderspiels Deutschland – Norwegen in der Preussag Arena

Wiederum mit einem großen Pulk von WE-Jugendlichen, Minis, Superminis und da- zugehörigen Eltern fahren wir zum Herren-Länderspiel Deutschland-Norwegen. Für viele Kinder der erstmalige Besuch einer solch großen Veranstaltung. Leider treten sowohl die Deutschen als auch die Norweger jeweilig fast nur mit ihren Zweitbe- setzungen auf, viele der großen Namen fehlen. Die rechte Stimmung will beim dem Freundschaftsspiel vor einer für die Pressag-Arena viel zu kleinen Zuschauerkulis- se von ca. 4000 Zuschauern nicht aufkommen. Nichtsdestotrotz für die Mädels eine beeindruckende Veranstaltung!

26 bis 29/06/2003 – Grömitz 2003

Absolutes Jahreshighlight für alle Kinder der Handballabteilung, da braucht man glaube ich nicht mehr viel Worte drüber verlieren (siehe entsprechender Bericht) – die WE und die Minis stellen mit annähernd 20 Beteiligten annähernd ein Drittel des Teilnehmerfeldes.

11/08 bis 04/09/2003 – Sportzeichenaktion 2003

Unterstützt durch Svenja Berkhoff aus der WD-Jugend sowie ein Geschwisterkind bereiten wir uns mit 13 Kindern in Ergänzung unseres normalen Trainings mit sechs

Spezialtrainingseinheiten auf dem Sportplatz und im Freibad auf die am Ende abzulegenden Prüfungen für das Sportabzeichen 2003 vor. Keine Frage, dass wir eine Menge Spaß haben und am Ende auch jeweilig noch Urkunden, sowie einen Anstecker für die erfolgreich abgelegten Prüfungen erhalten. So manche abgelegte Leistung insbesondere in den Leichtathletikdisziplinen stünde mit Sicherheit auch dem ein oder anderen Spezialisten gut zu Gesicht!

21/10/2003 – Abenteuerland Hämelerwald

Sehr lang musste man leider auf die letztendliche Eröffnung des neu errichteten „Abenteuerland Hämelerwald“ warten, doch kaum eine Woche auf, fielen die Jahner mit einer Gruppe von 20 Kindern, kombiniert aus Minis, WE, WD und MC-Jugend in der ehemaligen Hämelerwalder Tennishalle ein – die in Ansatz gebrachten drei Stunden vergingen wie im Flug und der ein oder andere Teilnehmer ist mit Sicherheit zwischenzeitlich zum Wiederholungstätter geworden!

23/11 + 4/12/2003 – Kinobesuch „Findet Nemo“ im URANIA Peine

Mit 55 Kindern und Erwachsenen wollten wir uns kurz nach der Premiere den neuen Disneyfilm „Findet Nemo“ im Kino anschauen. Leider mussten wir fast knapp zwei Stunden im Vorführraum warten, bis uns mitgeteilt wurde, dass der Projektor leider kaputt wäre. Von Langweile bei unseren Kids allerdings keine Spur! Stimmskanone Kübra aus der WE mit fünf Mannschaftsgefährtingen im Schlepptau konnte gerade noch davon abgehalten werden vor ausverkauftem Haus eine kleine Einlage (was auch immer!?) auf der Bühne zu geben. Der anderhalb Wochen später gestartete Zweitversuch verlief dann für immer noch knapp 50 Anwesende unserer Truppe umso reibungsloser!

15/12/2003 – „Weihnachtsturnen“ in der Gunzelinhalle

Schon Tradition hat unsere Teilnahme am alljährlichen Weihnachtsturnen, ausgerichtet durch die Turnabteilung. Auch hier ist wieder mal „Vielseitigkeit“ Trumpf, wobei natürlich der Spaß an erster Stelle stehen soll. Schön auch, dass wiederum einige Spielerinnen der WD den Weg in die Gunzelinhalle gefunden haben. Auch unsere Handballerinnen finden zumindestens in dieser einen Stunde Gefallen an der sportlichen Betätigung am ein oder anderen Turngerät, insbesondere natürlich am großen Trampolin, das leider (natürlich wie immer) vollkommen überbelegt ist.

60 Minuten Turnen, die viel zu schnell vergehen und zum Abschluss ein Weihnachtsgeschenk, für das wir uns hier noch mal bei den Turnern bedanken möchten!

20/12/2003 – Weihnachtsfeier in Schwicheldt

Nachdem im letzten Jahr die angesetzte Weihnachtsfeier buchstäblich ins „Eis“-Wasser gefallen war, klappt dieses Jahr alles reibungslos. Viel Spaß beim Wichtel-Bingo mit etwas geänderten Regeln (nicht wahr, Alex!?), viele tolle Wichtelgeschenke und Super-Vorträge insbesondere unserer ganz Kleinen! Für die Spielerinnen der WE-Jugend und der Minis gab's noch ein Extra-Geschenk in Form von professionell geschossenen Spielfotos, auf denen unsere Mädels wirklich schon wie „Kretzsche und Co.“ aussehen. Auch hier vergingen die angesetzten drei Stunden wie im Flug und man kann sich sicherlich schon auf nächstes Jahr freuen.



Spannung beim „Wichtel-Bingo“

Grömitz 2003 – Immer wieder eine Reise wert!

(Ein Bericht aus Sicht des Trainers)

Stressfreie Anfahrt am Donnerstag nach Schulschluss – außer, dass die Anfahrt entgegen anderslautender Vereinbarungen der Fa. Melskotte nun mit einem Doppeldecker OHNE zusätzliche Gepäckverstaumöglichkeit erfolgte und nicht wie angekündigt mit zwei normalen Bussen, verlief die Anfahrt nach einer logistischen Pack-Meisterleistung reibungslos. Ankunft von 64 Kindern und fünf Betreuern (Alex, Olli, Reinhard, Maike und Lutz) ca. um 20 Uhr, Zeltbezug, Akklimatisierung, erstes Erkunden des Terrains durch die „Frischlinge“ und das obligatorische Würstchengrillen, um ca. 1.30 Uhr herrschte dann in allen Zelten die lang ersehnte Ruhe. Allerdings nur die Ruhe vor dem Sturm.

Freitagmorgen 4 Uhr (!!!), Lenster Strand, der Handy-Wecker von Nils Bergmann klingelt im Zelt der Jungs, zunächst kollektives Duschen (!), im Anschluss ist Fußball auf dem Vorplatz der Zelte angesagt, bevorzugtes Ziel: das Vorzelt der weiblichen C-Jugend. Diese Superaktion erspart dem Rest der Angereisten im Verlauf des weiteren Freitags den Küchendienst – Klasse Jungs, geschickt eingefädelt, weiter so, das schreit nach Wiederholung im nächsten Jahr!!! Gemischte Aktivitäten tagsüber, der ca. 4000 m² messende Zeltplatz ist durch alle möglichen Aktionen (Fußball, Handball, Jahner Jonglierschule, Frisbee, der Plumpsack geht um, Federball, Volleyball, Tischtennis, etc.) phasenweise fest in Jahner Hand.

Das Hüpfgerät mit dem enervierenden Quietschen wird entdeckt und verschafft uns für den Rest unseres Verbleibs zwar teilweise nervenaufreibende Stunden (Quietsch, quietsch, quietsch, Nicole!!!), aber im Gegenzug auch unvergessliche Momente. Ich hoffe und bin aber auch fest davon überzeugt, jeder hat sich an diesem motorisch nicht so einfach zu bewältigendem Gerät versucht. Der Strand wird gestürmt, einige A-Jugendliche nehmen erste Witterung auf der Grömitzter Promenade auf. Mit Karin, Lars, Bernd und Dirk stoßen vier weitere Betreuer zu uns. Abends erstmalig in unserem vierten Jahr Lagerfeuerromantik am Feuerplatz. Selbst die größten Kartoffelmuffel genießen Backkartoffeln und gegrillten Mäusespeck. Lecker – einfach nur schön.

Gegen 1 Uhr kehrt trügerische Ruhe ein, die aber von keinem der Jahner in dieser Nacht großartig gestört wird. Sonnabend – Kaiserwetter in Grömitz – wiederum wird zumindestens vormittags von fast allen der Strand in Besitz genommen. Diesmal allerdings nach ca. drei Kilometer Fußmarsch zur ebenfalls neu entdeckten und zum Zeltplatz gehörigen Bootsstation, an der wir uns KOSTENLOS nach Herzenslust Boote ausleihen konnten. Nachmittags blieben dann Einige auf dem Platz, um Schlafdefizite auszugleichen oder sich in einer ca. dreistündigen Wasserschlacht zu messen – für Alex und Maike wurde es an diesem Nachmittag nichts mit der erhofften Schlummerstunde (Anmerkung von Alex: Sieger der Schlacht sind eindeutig Maike und ich!)! Die eigentlich für diesen Tag geplante SpaBolympiade wurde zu Gunsten entsprechender Kurzweil am Strand und auf dem Platz spontan gekippt.

Gegen Abend Aufbau für die alljährliche Disko: wie jedes Jahr leider nur Betreuer und Mädchen auf der Tanzfläche. Lediglich Jan und Nils sorgten mit ein paar Showeinlagen für „männliche“ Beteiligung. Wir geben die Hoffnung aber nicht auf, dass auch einige andere Vertreter des anderen Geschlechts im nächsten Jahr ihre Hemmungen verlieren – im Moment haben die Jungs wohl doch noch andere Sachen im Kopf (zum Glück?). Einkehrende Nachtruhe in Anbetracht des anstrengenden Pro-

gramms etwas eher, als die Abende vorher. Sonntagmorgen, leichter Regen, der für etwas Abkühlung sorgt, Aufräumen und Packen ist angesagt. Leider sorgt der „Verlust“ (?) von sechs Gameboy-Spielen und einem Mini-Handball für einen Wermutstropfen. Das mittlerweile übliche Warten auf die Mahlzeiten beginnt (Luuutz, wann gibt's Essen????). Der Bus zur Abreise steht pünktlich um 12.15 Uhr vor dem Zeltplatz, Essen fassen, Abfahrt um 13.15 Uhr. Leider fährt der Bus mit dem mega-unfreundlichen Fahrer auf nicht nachvollziehbare Weise ab Hamburg-Bargteheide KOMPLETT über Land – die über die Autobahn gefahrenen Scouts sind trotz zusätzlich eingelegter Pause ca. eine Stunde eher in Peine, als der von den Eltern mit Spannung erwartete Tross vom Lenster Strand.

Dann biegt er um die Ecke und so manch' einer der Wartenden, aber auch Heimkehrenden kann sich das ein oder andere Tränchen nicht verkneifen. Insgesamt bleibt zu sagen, dass Grömitz für uns Jahner Handballer immer mehr zum Selbstgänger wird! Setze 70 Jahner in den Bus nach Grömitz und vier Tage Spaß ohne Ende sind vorprogrammiert, das kann man gar nicht verhindern! In diesem Jahr keine allzu großen Verletzungen und Erkrankungen, unter den Betroffenen aber selbstverständlich die „üblichen Verdächtigen“: Elisa „Schröder“ Kelkert (Bänderdehnung) und Jan Neumann (ca. 1,5 cm lange Schnittwunde unter der Fußsohle), die Letzteren aber nicht davon abhielt, alle sportlichen Angebote einschließlich Baden, Fußball, Basketball und Tischtennis in Anspruch zu nehmen.

Sicher gab es wie jedes Jahr auch insbesondere einige pubertierende Damen, die sich mehr oder minder geschickt versuchten um den für sie einmaligen (!) Küchendienst zu drücken und immer noch nicht verinnerlicht haben, wie ein nach jedem Mahl abzuräumender Tisch aussieht! Aber auch hier kennt man ja mittlerweile seine Pappenheimer! Das Essen im übrigen wie immer delicious (Peter, but a little more cucuma !), auch wenn bei Einigen die fiese Mittags-Kombination Freitag Chili con Carne und Samstag Erbsensuppe keine Begeisterungstürme und eine rege erforderliche Frequentierung der „Örtlichkeiten“ nach sich zog. Ich hoffe (und glaube zu wissen), dass ich nicht der Einzige bin, der einmal wieder feststellen musste, Grömitz ist immer wieder steigerungsfähig! Wer nicht mitkommt, ist selber schuld!

Lutz Benckendorf

Ich hätte es nicht besser schreiben können! Danke Lutz für Deinen amüsanten Bericht. Dem ist absolut nicht hinzuzufügen. Grömitz 2004 – wir kommen!!!! Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Personen bedanken, die immer eine helfende Hand für unsere Jugendlichen übrig haben. Insbesondere gilt mein Dank den Trainern (ihr leistet wirklich tolle Arbeit!), den Eltern (euer Kuchen- und Brötchenbüfett kann sich wirklich sehen lassen – mmmhhh), den Sponsoren (Geld können wir natürlich immer gebrauchen!) und all denjenigen die ohne Zögern mich bei meinen Aktionen unterstützen.

Alexandra Mühe, Jugendwartin